

VISION TOUCH THR

ELEKTRONISCHE MIKROPROZESSORGEFÜHRTE
TOUCH STEUERUNG

Software: VT-THR-1-0-0-2



Bedienungs- und Wartungsanleitung

LESEN UND AUFBEWAHREN

Vielen Dank, dass Sie sich für die Steuerung VISION TOUCH THR von PEGO entschieden haben.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch, damit Sie die Installation korrekt durchführen und die Funktionen des Geräts besser nutzen können. Wir empfehlen Ihnen, dieses Handbuch in der Nähe der Steuerung aufzubewahren, damit es während der Installation, Konfiguration und dem Gebrauch zum Nachschlagen verfügbar ist.


Hinweise zur Entsorgung:

Die Vision Touch-Steuerung besteht aus Glas-, Plastik- und Metallteilen.

Gemäß der Richtlinie 2002/96/EG vom 27. Januar 2003 von europäischem Parlament und Rat und den entsprechenden einzelstaatlichen Regelungen zu deren Umsetzung, geben wir Ihnen die folgenden Hinweise:

- A. Elektroschrott darf nicht in den Hausmüll, sondern muss getrennt entsorgt werden.
- B. Die Entsorgung erfolgt über die von der lokalen Gesetzgebung vorgesehenen öffentlichen oder privaten Einrichtungen zur Müllentsorgung. Bei Erwerb eines neuen Geräts nach Ende der Nutzungsdauer kann das alte auch beim Händler zurückgegeben werden.
- C. Dieses Gerät kann Gefahrenstoffe enthalten: unsachgemäßer Gebrauch oder falsche Entsorgung könnten negative Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt haben.



- D. Das Symbol  (durchkreuzte Mülltonne auf Rädern), das auf der Verpackung, dem Produkt und dem Handbuch angebracht ist, weist darauf hin, dass das Produkt nach dem 13. August 2005 in den Handel gebracht wurde und getrennt entsorgt werden muss.
- E. Bei falscher Entsorgung von Elektromüll sind laut den einzelstaatlichen Bestimmungen zur Abfallentsorgung Strafen vorgesehen.

INHALTSVERZEICHNISS

EINFÜHRUNG

KAP. 1

Seite 5	1.1	Allgemeines
Seite 6	1.2	Produktekennungscode
Seite 7	1.3	Außenmaße
Seite 7	1.4	Kenndaten
Seite 8	1.5	Technische Eigenschaften

INSTALLATION

KAP. 2

Seite 9	2.1	Allgemeine Hinweise für den Installateur
Seite 10	2.2	Lieferumfang für die Montage und den Gebrauch
Seite 11	2.3	Installation und Montage

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

KAP. 3

Seite 12-13	3.1	Speisung und Verbindung Konsole / 100N Master3
Seite 14-15	3.2	Verbindung Digitalausgänge an 100N Master3
Seite 16-17	3.3	Verbindung Digitaleingänge an 100N Master3
Seite 18	3.4	Verbindung Analogeingänge an 100N Master3
Seite 19	3.5	Verbindung Analogausgänge an 100N Master3
Seite 20	3.6	Modbus-Anschluss am Vision Touch

EINSCHALTEN

KAP. 4

Seite 21	4.1	Erstmaliges Einschalten
Seite 22	4.2	Einschaltkontrolle

BENUTZERBEREICH

KAP. 5

Seite 23	5.1	Funktionsbereiche der Konsole
Seite 24	5.2	Hauptbildschirm
Seite 24	5.3	Statusleiste
Seite 25-26	5.4	Buttonleiste
Seite 27-29	5.5	Gesten

HOME-SEITEN

KAP. 6

Seite 30-36	6.1	Home 1	Steuerung Temperatur/Feuchtigkeit, I/O-Status
Seite 37	6.2	Home 1	Setpoint (Sollwert) für Temperatur/Feuchtigkeit ändern
Seite 38-40	6.3	Home 2	Anzeige geladenes Programm (Rezept)
Seite. 41	6.4	Home 2	Zum Bearbeiten von Start2
Seite 42	6.5	Home 2	Bearbeiten von Start2 bei angehaltenem Programm (Stop)
Seite 43	6.6	Home 2	Programm starten
Seite 44-45	6.7	Home 2	Programm laden / speichern/ exportieren / importieren
Seite 46-49	6.8	Home 2	Programmphasen hinzufügen / bearbeiten / löschen
Seite 50	6.9	Home 2	Bearbeiten von Home2 bei laufendem Programm (Play)
Seite 50	6.10	Home 2	Programm anhalten / Phase überspringen

ZUGRIFFSEBENEN

KAP. 7

Seite 51	7.1	Zugriffsebenen für die Parameter
Seite 51	7.2	Bildschirmsperre und Login Benutzer / Installateur

PARAMETER

KAP. 8

Seite 52	8.1	Zugriff auf das Menü „Parameter“
Seite 53-54	8.2	Beschreibung der Seite zur Parametereinstellung
Seite 55-56	8.3	Auflistung der Punkte im Menü Parameter
Seite 57	8.3.1	Prozessregelung
Seite 57-59	8.3.2	Abtauen
Seite 59-60	8.3.3	Belüftung
Seite 61	8.3.4	Luftaustausch
Seite 61-62	8.3.5	Automatischer Luftaustausch
Seite 63	8.3.6	Erholungsphasen
Seite 63-64	8.3.7	THR konfigurieren
Seite 64-65	8.3.8	Geräteschutz
Seite 65-66	8.3.9	Alarmregelung
Seite 66	8.3.10	Kaltwassersteuerung
Seite 67	8.3.11	Warmwassersteuerung
Seite 67	8.3.12	pH-Sonde
Seite 68	8.3.13	Kerntemperaturfühler
Seite 69	8.3.14	Sondenkalibrierung
Seite 69-70	8.3.15	Konfiguration RS458
Seite 71	8.3.16	Sprache
Seite 71-72	8.3.17	Datum und Uhrzeit
Seite 72	8.3.18	Allgemeine Einstellungen
Seite 73-74	8.3.19	Software
Seite 74	8.3.20	Info
Seite 75-76	8.3.21	Passwort
Seite 77-81	8.3.22	Test-Center
Seite 82-86	8.3.23	I/O konfigurieren

DIAGNOSTIK

KAP. 9

Seite 87-90	9.1	Diagnostik
Seite 91-92	9.2	Steuerung Alarmer
Seite 93	9.3	Popup-Steuerung

BETRIEB

KAP. 10

Seite 94	10.1	Kälte/Wärme: Beibehalten der Raumtemperatur
Seite 95	10.2	Befeuchten/entfeuchten: Beibehalten der Raum-Luftfeuchtigkeit

ANHÄNGE

Seite 96	A.1	CE-Konformitätserklärung
Seite 97	A.2	Reinigung und Gewährleistung

KAPITEL 1: EINFÜHRUNG

ALLGEMEINES

1.1

BESCHREIBUNG:

Das Steuergerät VISION TOUCH THR ermöglicht die Steuerung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit in Räumen, die für Reifung, Konservierung und Industrieprozesse bestimmt sind.

Das System besteht aus der Leistungseinheit 100N MASTER3, an der alle elektrischen Anschlüsse vorgenommen werden, und der VISION TOUCH THR Bedienkonsole, die mit einem kapazitiven TFT- 7"-Touchscreen ausgestattet ist. Hoch entwickelte Software und eine äußerst bedienerfreundliche Benutzerschnittstelle zur einfachen Benutzung.

Insgesamt gestattet das System die Steuerung folgender Funktionen: Temperaturregelung (kalt / warm) und Regelung der Luftfeuchtigkeit (Befeuchten / Entfeuchten), Abtauen (elektrisch oder Heißgas), Erholung, Abtropfen, programmierte oder automatische Lufterneuerung mit Energiesparfunktion und Abfrage externer Temperatur- und Feuchtesensoren, Steuerung von Heißwasser-/Kaltwasser-Modulventilen, Essenzzugabe in Automatikprogrammen, Steuerung der Drehzahl des Verdampfergebläses (Digitalausgänge langsam/schnell oder über 0-10V-Signal), Möglichkeit der Aktivierung einer internen Luftumwälzung zum Abbau der Schichtenbildung.

ANWENDUNGEN:

- Reifungs-/Trocknungszellen.
- Konservierungszellen mit oder ohne Feuchtigkeitskontrolle.
- Klimazellen für Feuchtigkeitsprüfungen, thermische und klimatische Zyklen.

HAUPTMERKMALE:

- 7"-TFT-Display mit hoher Auflösung (800x480 WVGA), LED-Hintergrundbeleuchtung und kapazitivem Touchscreen.
- Frontscheibe aus 3 mm starkem Sicherheitsglas.
- Peripheriegeräte: USB 2.0, microSD, RS485.
- Akustische Meldungen.
- Frontschutz IP65.
- Qualitativ hochwertige Grafik mit Symbolen.
- Touchscreen-Schnittstelle mit Gestensteuerung für noch intuitivere Bedienung.
- Uhr und Datum (RTC).
- Funktion Passwort.
- Mehrsprachig.
- Anpassbares Benutzerparameter-Menü (erlaubt das Verdecken der nicht benutzten Stichwörter, sodass die Menüs vereinfacht werden).
- Kontexthilfe in den Menüs zur Parameter-Konfiguration.
- Software-Update von microSD oder USB.
- Alarm-Archiv in Kombination mit Popup-Warmmeldungen.

- Erweiterte HACCP-Funktion mit detaillierter Aufzeichnung der ausgelösten Temperatur-/Feuchtigkeitsalarme.
- 20 völlig benutzerdefinierbare, auf dem Gerät speicherbare Programme.
- Export und Import der Programme und Parameter auf USB- oder microSD-Datenträger möglich.
- Automatische Verwaltung von 21 Phasen für jedes Programm.
- Manueller oder automatischer Betrieb mit Ausführung des gewählten Programms.
- Manuelles Herbeiführen eines Phasensprungs während der Ausführung eines Programms möglich.
- Einstellung des Ausführungsmodus am Ende eines Automatikprogramms möglich, wie: Temperaturhaltung / zyklisch / Standby (letzterer mit der Möglichkeit, am Programmende einen Warnhinweis zu aktivieren).
- Diagramm des laufenden Programms mit Anzeige des Fortschrittszustands (bereits ausgeführte Phasen, laufende Phasen und noch auszuführende Phasen) und Darstellung aller eingestellten Werte und der verbleibenden Zeiten.
- Temperaturregelungsbereich -45 °C bis $+99\text{ °C}$, Feuchtigkeitsregelungsbereich 0-100 R.H.%
- Möglichkeit, Hitze und Feuchtigkeit auszuschließen, um die Zelle nur zur Konservierung mit Aktivierung der Abtauung zu steuern.
- Entfeuchtungsprogrammierung mit Aufruf von Kälte oder Hitze oder über unabhängigen potentialfreien Kontakt.
- Unterstützte Funktionen: Temperatur- (heiß / kalt) und Feuchtigkeitsregelung (Befeuchten / Entfeuchten), Abtauen (elektrisch oder Heißgas), Erholung, Abtropfen, programmierte oder automatische Luftwechsel mit Energiesparfunktion und Abfrage externer Fühler für Temperatur/Feuchtigkeit, Steuerung von Heißwasser-/Kaltwasser-Modulventilen, Essenzzugabe in Automatikprogrammen, Steuerung der Drehzahl des Verdampfergebläses (Digitalausgänge langsam/schnell oder über 0-10V-Signal), interne Luftumwälzung zum Abbau der Schichtenbildung.
- "Test-Center" Modus zum einfachen und intuitiven Prüfen aller digitalen und analogen Ein-/Ausgänge.
- Serieller Anschluss RS485 mit Protokoll TeleNET oder Modbus, über Parameter auswählbar.

1.2

PRODUKTERKENNUNGSCODES

200VT100THR1



Elektronische TOUCH-Steuerung zur Temperatur- und Feuchtigkeitsregelung mit allen Funktionen für die Reifung. Elegantes 7"-TFT-Display mit kapazitivem Touchscreen, hoch entwickelte Software und äußerst intuitiv und einfach zu bedienende Benutzerschnittstelle.

Telefonkabel (5 m) inbegriffen. 2 NTC-Sonden (1x1,5 m + 1x3 m) inbegriffen. Feuchtigkeitssonde extra.

AUSSENMASSE

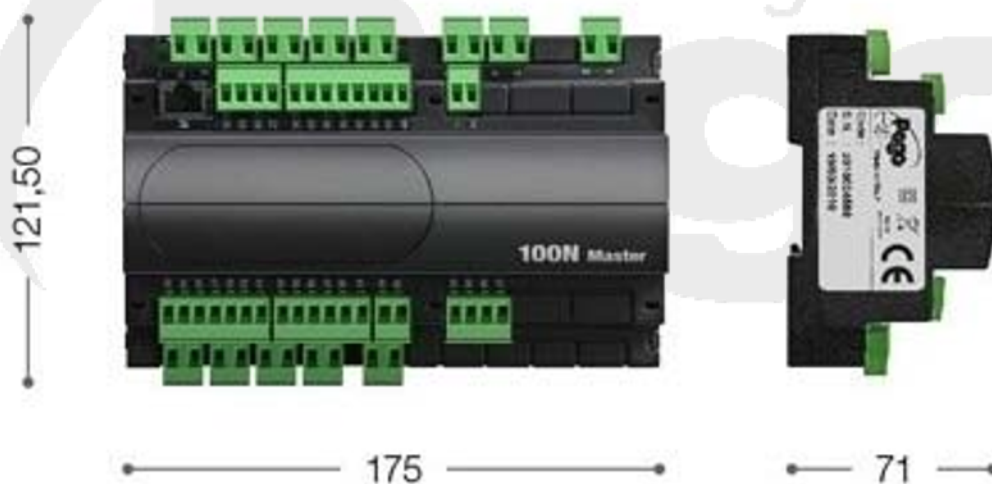
1.3

Abmessungen in mm.

VISION TOUCH THR



100N MASTER3



KENNDATEN

1.4

Das in diesem Handbuch beschriebene Gerät ist an der Seite des 100N MASTER3 und auf der Rückseite der Konsole VISION TOUCH THR mit einem Schild versehen, das seine Kenndaten wiedergibt:

- Name des Herstellers
- Beschreibung des Geräts
- Seriennummer des Geräts
- Herstellungsdatum

Stromversorgung			
Spannungsversorgung		110 - 230 V~ ± 10% 50Hz / 60Hz	
Max. aufgenommene Leistung (nur elektronisches Steuergerät)		~ 15 VA	
Klimatische Bedingungen			
Betriebstemperatur		-5 bis +50°C	
Lagertemperatur		-10 bis +70°C	
Relative Raum-Luftfeuchtigkeit		Unter 90% Hr	
Allgemeine Merkmale			
Art der anschließbaren Sonden (Temperatur)		NTC 10K 1%	
Auflösung (Raumtemperatur)		0,1 °C.	
Lesegenauigkeit der Sonden (Raumtemperatur)		± 0,5 °C	
Messbereich		-45 bis +99 °C	
Feuchtigkeitssonde		Analogeingang 4-20 mA	
Lesegenauigkeit der Feuchtigkeitssonde		siehe Eigenschaften der Feuchtigkeitssonde	
Lesebereich der Feuchtigkeitssonde		0-99 rH%	
Ausgangseigenschaften			
Beschreibung	Installiertes Relais	Eigenschaften Ausgangskarte	Anmerkungen
Ausgang 3-4	(Relais 30A AC1)	10A 250V~ (AC3) (2HP) (100000 Zyklen)	Alle Ausgänge sind potentialfreie Kontakte ohne Spannung
11 Ausgänge von 5 bis 26 (siehe Schaltplan)	(Relais 16A AC1)	16A 250V~ (AC1)	
Abmessungen			
Abmessungen 100 MASTER		121,50mm x 71mm x 175mm (HxPxL)	
Abmessungen VISION TOUCH THR		151mm x 44mm x 191mm (HxPxL)	
Isolierungs- und mechanische Eigenschaften			
Schutzgrad Display Front		IP65	
Gehäusematerial		ABS selbstlöschend	

KAPITEL 2: INSTALLATION

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

2.1

1. Wenn die Programmsteuerung in Geräten verwendet wird, die Sach-, Personen- oder Materialschäden verursachen können, müssen zusätzliche Alarmvorrichtungen vorgesehen werden.
2. Die Programmsteuerung darf NICHT in Räumen mit gefährlicher (entflammbarer oder explosionsfähiger) Atmosphäre installiert werden. Sie darf nur mithilfe geeigneter Schnittstellen an Elemente angeschlossen werden, die in einer solchen Atmosphäre betrieben werden. Dabei müssen die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden.
3. Installieren Sie das Gerät an Orten, die dem entsprechenden Schutzgrad entsprechen.
4. Vermeiden Sie es, mehrpolige Kabel zu verwenden, in denen sich Leiter befinden, an die induktive und Leistungslasten bzw. Signalleiter, wie Sonden und Digitaleingänge, angeschlossen sind.
5. Vermeiden Sie es, in denselben Kabelkanälen Versorgungskabel mit Signalkabeln (Sonden, Digital- oder Analogeingänge, Telekommunikationskabel) zu verlegen.
6. Reduzieren Sie die Länge der Kabelverbindungen auf das kleinstmögliche Maß, um zu vermeiden, dass die Kabel sich zu einer Spirale formen, was schädliche Folgen durch mögliche induktive Auswirkungen auf die Elektronik haben kann.
7. Alle in der Verkabelung eingesetzten Leiter müssen zweckmäßig bemessen sein, um die Versorgungslast tragen zu können.
8. Installieren Sie vor dem Gerät eine allgemeine Schutzabsicherung.
9. Der Steuerung vorgeschaltet einen Schalter bzw. zweipoligen Trennschalter gemäß den vorgesehenen Sicherheitsvorschriften (EG-Kennzeichen) einbauen. Der Schalter muss unmittelbar neben dem Regler eingebaut werden und vom Benutzer leicht erreichbar sein.
10. Falls die Sonden verlängert werden müssen, müssen Leiter mit angemessenem Querschnitt eingesetzt werden, der auf alle Fälle nicht unter 1 mm² betragen darf. Die Verlängerung oder Kürzung der Sonden könnte die Werkskalibrierung verändern, führen Sie deshalb eine Überprüfung und Kalibrierung mit einem externen Thermometer durch.
11. Bei niedrigen Betriebstemperaturen reagiert das Display der Konsole möglicherweise langsamer; dies ist normal.

Das elektronische Steuergerät VISION 100 THR ist für die Montage und den Gebrauch ausgestattet mit:

- 2 Temperatursonden;
- 1 Telefonkabel mit RJ-Steckverbinder (5m);
- 1 Kurzanleitung für die elektrischen Verbindungen
- 1 Konsole Vision Touch THR (200VTOUCHTHR);
- 4 Halterungen für Konsole Vision Touch;
- 1 100N MASTER3 (200100NMSTH3);



Abb. 1: Das Modul 100N MASTER3 auf die DIN-Schiene setzen und die zwei unteren Riegel schließen, um es darauf zu befestigen.

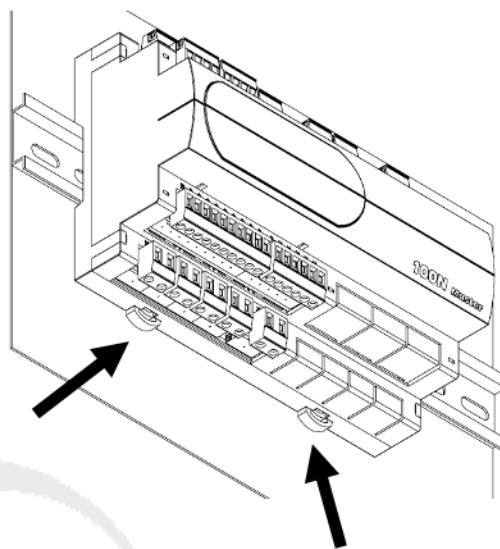


Abb. 2: Bohrschablone Konsole VISION TOUCH THR.

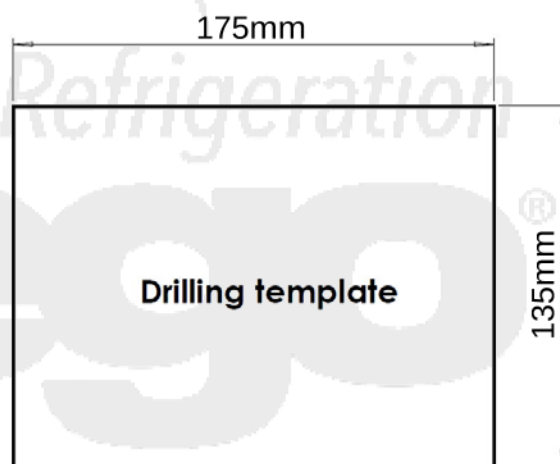
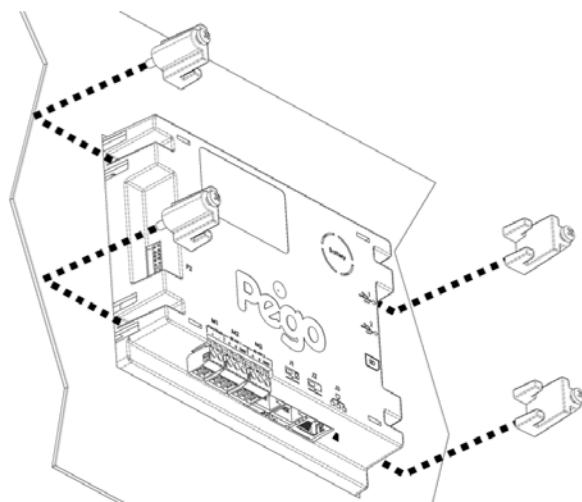


Abb. 3: Die Konsole VISION TOUCH THR mit den vier Halterungen befestigen, die in die entsprechenden Öffnungen einzusetzen sind. Alle Befestigungsschrauben so weit anziehen, bis der gesamte Frontrahmen der Konsole nicht mehr auf der Platte aufliegt.



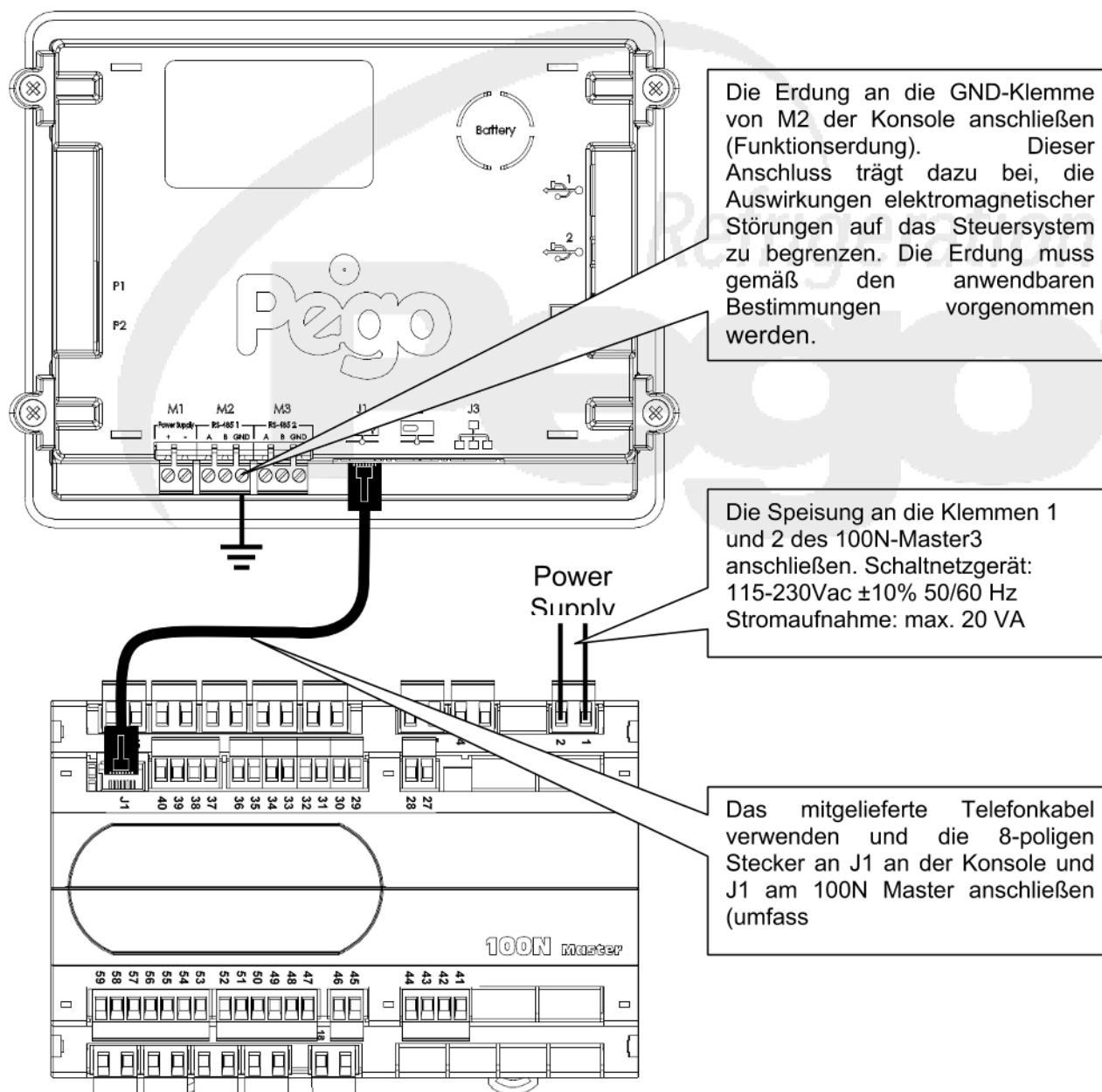
KAPITEL 3: ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Nachstehend sind die elektrischen Anschlüsse des Steuergeräts, nach Typen unterteilt, verzeichnet. Die Konfiguration der angeführten Ein- und Ausgänge ist jeweils die vorgegebene, kann jedoch je nach den eigenen Erfordernissen geändert werden. Die Verbindung zwischen Konsole und 100N-Master3 hat zwei mögliche Varianten, je nach der Entfernung zwischen den beiden Komponenten.

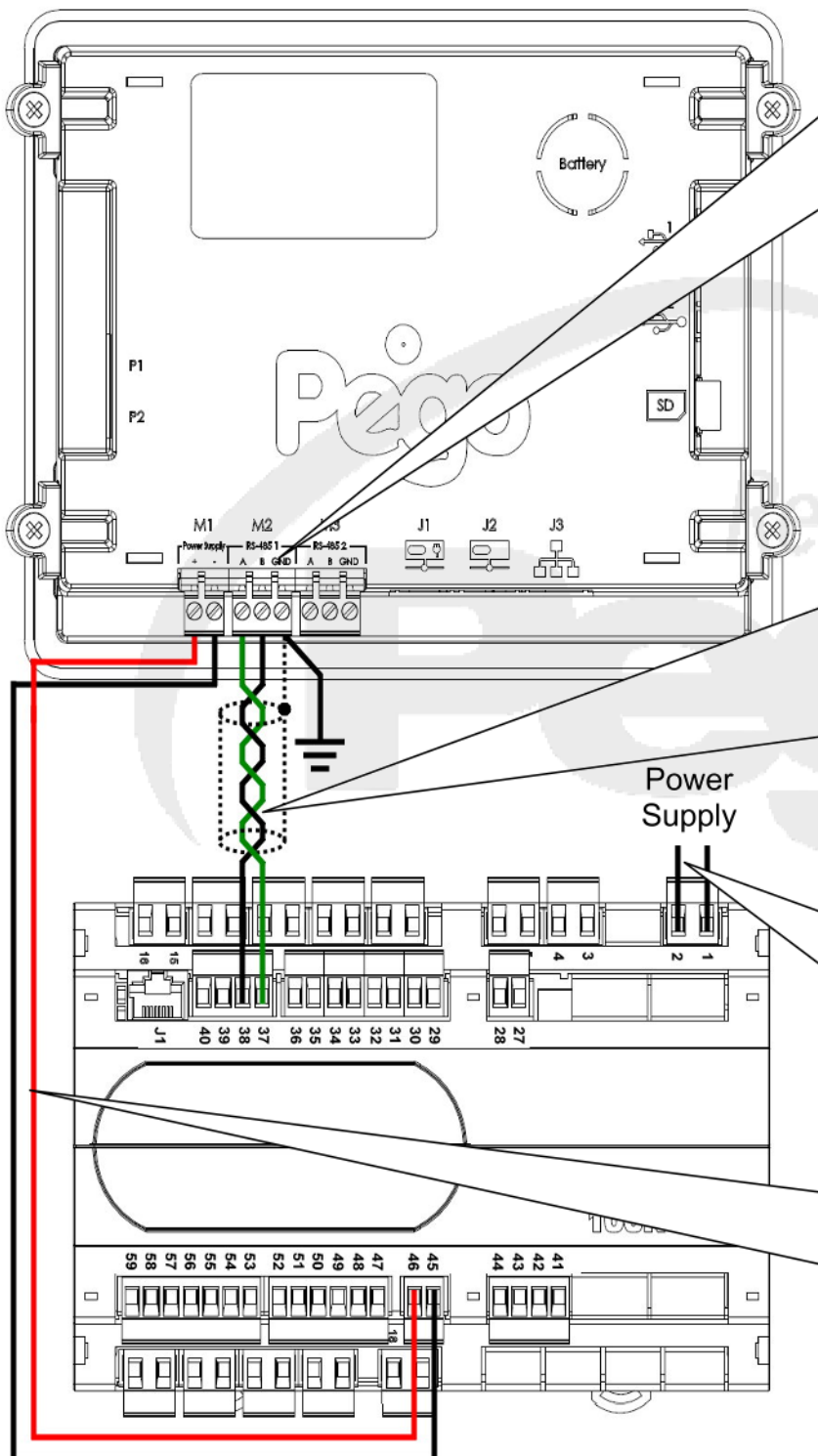
SPEISUNG UND VERBINDUNG KONSOLE /100N MASTER3

3.1

1) Verbindung zwischen Konsole und 100N Master3 bei Entfernung bis 10 m:



Verbindung zwischen Konsole und 100N Master3 mit Abstand bis zu 500 m:

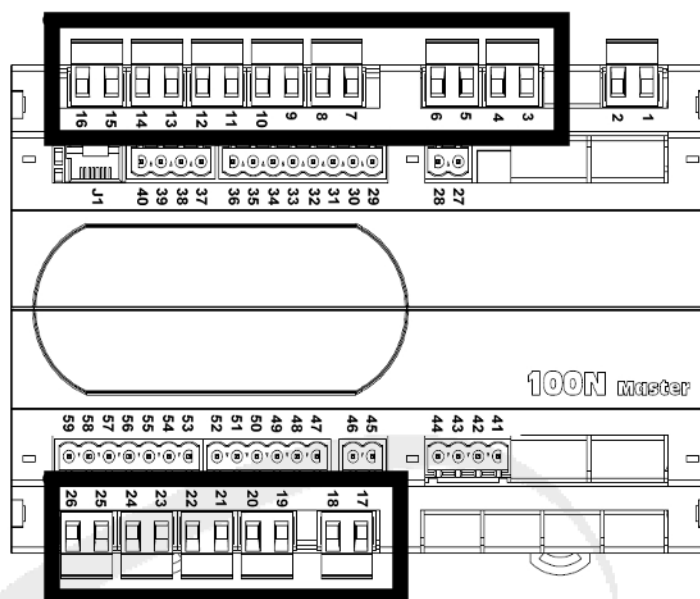


Die Erdung an die GND-Klemme von M2 der Konsole anschließen (Funktionserdung). Dieser Anschluss trägt dazu bei, die Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das Steuersystem zu begrenzen. Die Erdung muss gemäß den anwendbaren Bestimmungen vorgenommen werden.

Die Klemme (A) von M2 der Konsole an die Klemme 37 des 100N-Master3 und die Klemme (B) von M2 der Konsole an die Klemme 38 des 100N-Master3 anschließen. Die Beflechtung des geschirmten Kabels an die GND-Klemme von M2 der Konsole anschließen. Ein zur Übertragung von RS485-Signalen geeignetes, paarverseiltes Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 0,5 mm² verwenden (z.B. Belden 8762). Die Kopplung mit Leistungskabeln vermeiden.













Die Speisung an die Klemmen 1 und 2 des 100N-Master3 anschließen.
Schaltnetzgerät:
115-230Vac ±10% 50/60 Hz
Stromaufnahme: max. 20 VA

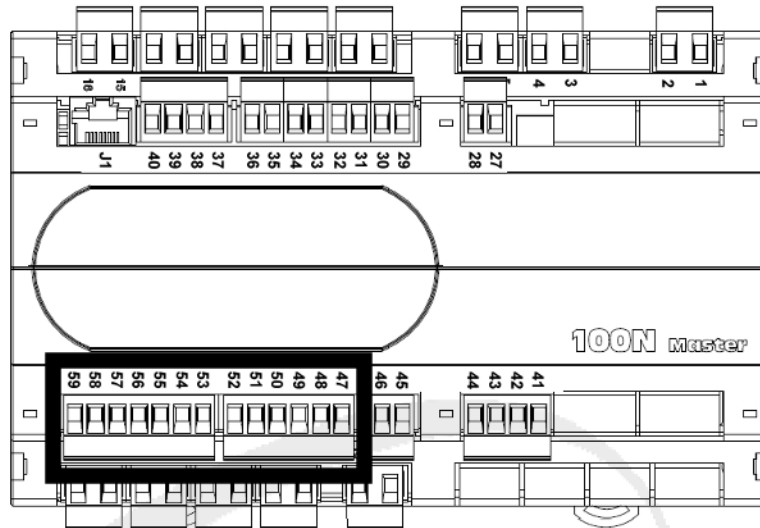
Die Klemme (-) von M1 der Konsole an die Klemme 45 des 100N-Master3 und die Klemme (+) von M2 der Konsole an die Klemme 46 des 100N-Master3 anschließen. Die Kopplung mit Leistungskabeln vermeiden.


**MÖGLICHE KONFIGURATIONEN
DIGITALAUSGÄNGE DO1-DO12**
Zugriffsmenü:

 Parameter > I/O konfigurieren >
Digitalausgänge

- 0= Deaktiviert
 - 1 = Wärme
 - 2 = Kälte
 - 3 = Hohe Gebläsedrehz.
 - 4 = Niedrige Gebläsedrehz.
 - 5 = Befeuchten
 - 6 = Entfeuchte
 - 7 = Licht
 - 8 = Luftaustausch
 - 9 = Erholungsphase
 - 10 = Abtauen
 - 11 = Essenz
 - 12 = Rezeptende
 - 13 = Alarm (nur für DO12)
- Positive Werte = NO-Kontakt
Negative Werte = NC-Kontakt

PIN KLEMMEN	ANALOGER AUSGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN DIGITALE AUSGÄNGE		MERKMALE RELAIS-AUSGÄNGE (spannungsfreie Kontakte)
3-4	DO1		2=Kälte (NO-Kontakt)	Relais 30A AC1 10 (10) A 250V~ (AC3) (2HP)
5-6	DO2		1=Wärme (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
7-8	DO3		3=Gebälse hohe Geschw. (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
9-10	DO4		4=Gebälse geringe Geschw. (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
11-12	DO5		5=Befeuchten (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
13-14	DO6		6=Entfeuchten (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
15-16	DO7		7=Licht (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
25-26	DO8		8=Luftaustausch (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
23-24	DO9		9=Erholung (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
21-22	DO10		10=Abtauen (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
19-20	DO11		11=Essenz (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)
17-18	DO12		13=Alarm (NO-Kontakt)	Relais 16A AC1 10 (4) A 250V~ (AC3)












3.3
VERBINDUNG DIGITALEINGÄNGE AN 100N MASTER3

**MÖGLICHE KONFIGURATIONEN
DIGITALEINGÄNGE DI1-DI12**

Zugriffsmenü:

 Parameter > I/O konfigurieren >
Digitaleingänge

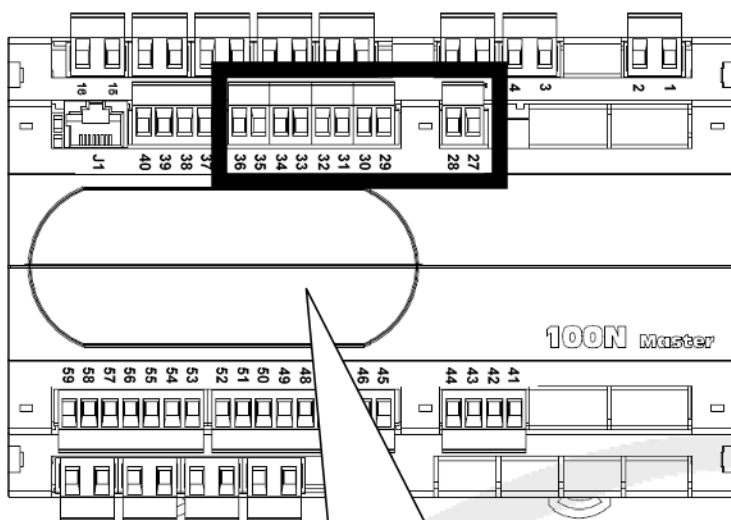
- 0 = Deaktiviert
- 1 = Türkontaktschalter
- 2 = Alarm
- 3 = Standby
- 4 = Wärme deaktivieren
- 5 = Feuchtigkeit deaktivieren
- 6 = Verdichterschutz
- 7 = Alarm Befeuchter
- 8 = Gebläseschutz
- 9 = Allgemeiner Hinweis 1
- 10 = Allgemeiner Hinweis 2
- 11 = Allgemeiner Hinweis 3

 Positive Werte = NO-Kontakt
 Negative Werte = NC-Kontakt

PIN KLEMMEN	DIGITALER EINGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN DIGITALEINGÄNGE (Spannungsfreie Kontakte verwenden)	
47-59	DI1		1=Mikro Tür (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
48-59	DI2		2=Alarm (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
49-59	DI3		3=Standby über Remote (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
50-59	DI4		4=Warm deaktivieren (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
51-59	DI5		5=Feuchtigkeit deaktivieren (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
52-59	DI6		6=Verdichterschutz (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
53-59	DI7		7= Alarm Befeuchter (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
54-59	DI8		8= Gebläseschutz (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
55-59	DI9		9= Allgemeiner Hinweis 1 (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
56-59	DI10		10= Allgemeiner Hinweis 2 (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
57-59	DI11		11= Allgemeiner Hinweis 3 (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
58-59	DI12		0=Deaktiviert

VERBINDUNG DIGITALEINGÄNGE AN 100N MASTER3

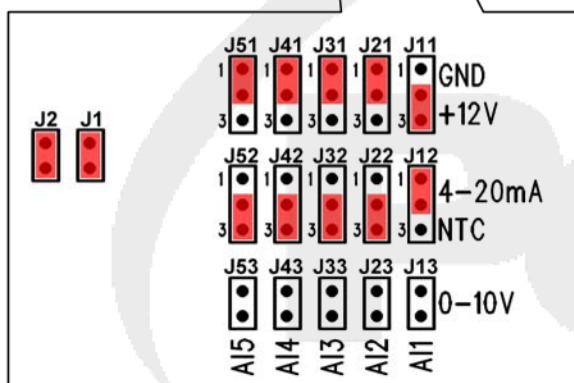
3.4



MÖGLICHE KONFIGURATIONEN ANALOGUEINGÄNGE AI1- AI5

Zugriffsmenü:
Parameter >I/O konfigurieren
>Analogeingänge

- 0= Deaktiviert
- 1 = Raumtemperatur (NTC)
- 2 = Verdampfertemperatur (NTC)
- 3 = Raumfeuchtesonde (4-20mA)
- 4 = Heißwassertemperatur (NTC)
- 5 = Kaltwassertemperatur (NTC)
- 6 = Außentemperatur (NTC)
- 7 = Externe Feuchtigkeit (4-20mA)
- 8 = pH-Sonde (4-20mA)
- 9 = Kerntemperaturfühler (NTC)



Die Wahl der gewünschten Funktion für jeden einzelnen Analogeingang erfolgt durch Konfiguration des entsprechenden Parameters im Menü „Parameter -> I/O konfigurieren --> Analogeingänge“ zusammen mit der richtigen Einstellung der Hardware-Konfigurationsbrücken, die sich am 100N-Master3 unter der herausziehbaren Frontblende befinden (siehe nebenstehende Abbildung).

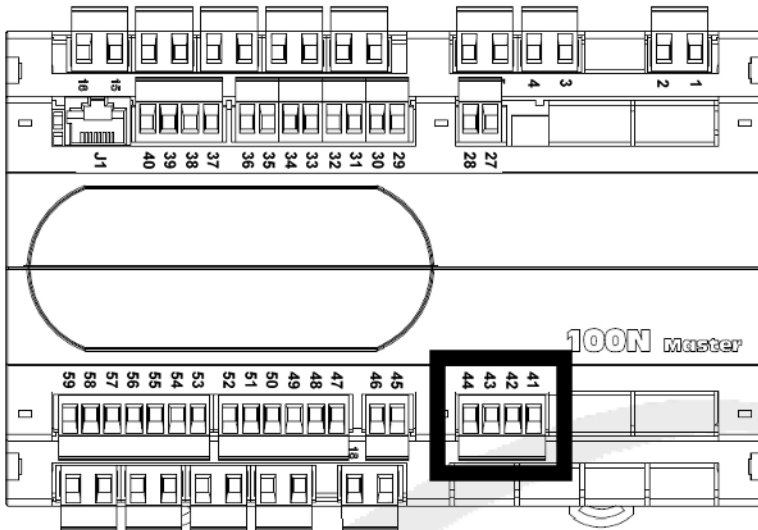
Im Einzelnen ist die Konfiguration folgende:

Für NTC-Sonden: J*1=1-2, J*2=2-3, J*3=offen

Für Sonden 4-20mA : J*1=2-3, J*2=1-2, J*3=offen

*= Nummer des Analogeingangs

PIN KLEMMEN	BESCHREIB. KLEMMEN	ART DES SIGNALS	ANALOGER AUSGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN ANALOGAUSGÄNGE	STANDARD-EINSTELLUNGEN BRÜCKEN AN 100N-
27	RH	4-20mA	AI1	3 Raumfeuchtigkeitssonde	J11=2-3 J12=1-2 J13= offen
28	V+				
29		NTC	AI2	1 = Raumtemp.	J21=1-2 J22=2-3 J13= offen
30					
31		NTC	AI3	2 = Verdampfertemp.	J31=1-2 J32=2-3 J33= offen
32					
33		NTC	AI4	0= Deaktiviert	J41=1-2 J42=2-3 J43= offen
34					
35		NTC	AI5	0= Deaktiviert	J51=1-2 J52=2-3 J53= offen
36					

3.5
ANSCHLUSS ANALOGAUSGÄNGE AN 100N MASTER3

**MÖGLICHE KONFIGURATIONEN
ANALOGAUSGÄNGE AO1- AO3**

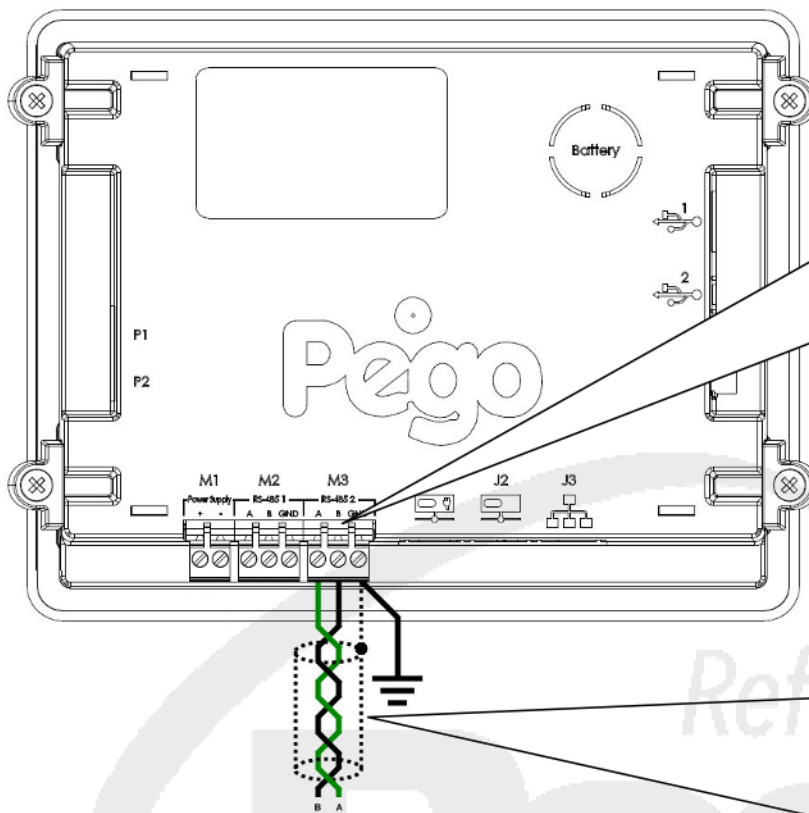
Zugriffsmenü:
Parameter>I/O konfigurieren
>Analogausgänge

0= Deaktiviert
1 = Kaltwasser-Regulierung
2 = Heißwasser-Regulierung
3 = Geschwindigkeit
Verdampfergebläse

PIN KLEMMEN	BESCHREIB. KLEMMEN	ART DES SIGNALS	ANALOGER AUSGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN ANALOGAUSGÄNGE
41	Ref.	0-10V	AO1	2=Heißwasser-Regulierung
44	Gnd			
42	Ref.	0-10V	AO2	1=Kaltwasser-Regulierung
44	Gnd			
43	Ref.	0-10V	AO3	3=Geschwindigkeit Verdampfergebläse
44	Gnd			

MODBUS-ANSCHLUSS AM VISION TOUCH

3.6



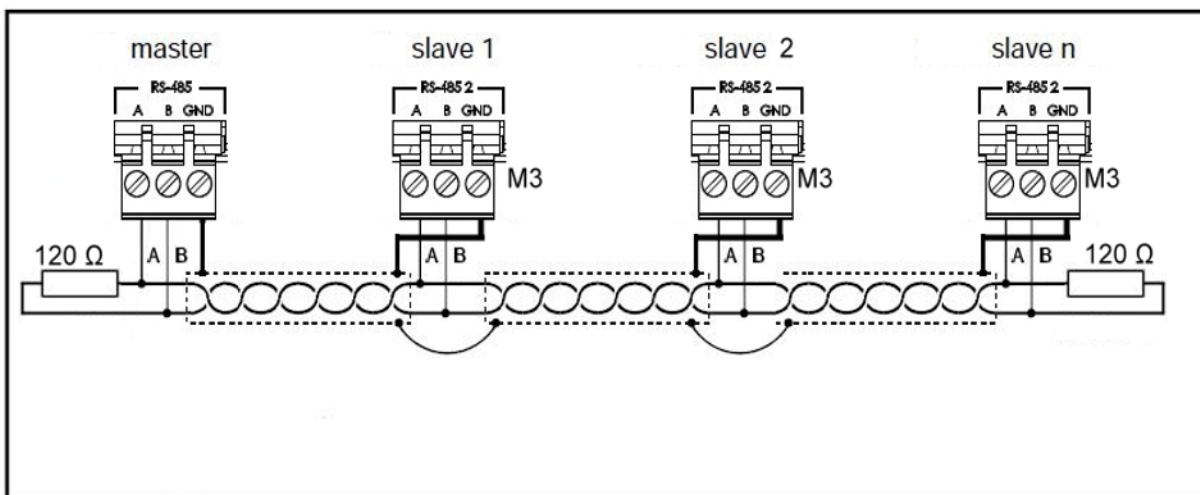
Die Erde an die GND-Klemme von M3 der Konsole anschließen (Funktionserdung). Dieser Anschluss trägt dazu bei, die Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das Steuersystem zu begrenzen. Die Erdung muss gemäß den anwendbaren Normen vorgenommen werden.

Die Klemme (A) von M3 der Konsole an das Signal A der Modbus-Leitung anschließen und die Klemme (B) von M3 der Konsole an das Signal B der Modbus-Leitung anschließen. Die Beflechtung des geschirmten Kabels an die GND-Klemme von M3 der Konsole anschließen. Ein zur Übertragung von RS485-Signalen geeignetes, paarverseiltes Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 0,5 mm² verwenden (z.B. Belden 8762). Die Kopplung mit Leistungskabeln

1) Beispiel für eine Verbindung von Konsole und Modbus-Leitung:

Bei Kommunikationsproblemen wird empfohlen, einen 120Ω-Widerstand zwischen A und B am Anfang und Ende der Leitung anzuschließen.

Für einen korrekten Betrieb benötigt das Master eine polarisierte RS485.



KAPITEL 4: EINSCHALTEN

4.1

ERSTMALIGES EINSCHALTEN

Beim erstmaligen Einschalten werden die Seiten „Sprachauswahl“ und „Datum und Uhrzeit einstellen“ des Systems angezeigt, um dem Benutzer die Inbetriebnahme der Steuerung zu erleichtern. Diese Einstellungen können auch später über die Menüpunkte „Sprache“ und „Datum und Uhrzeit“ im Menü „Parameter“ geändert werden.

Die Sprache über die Schaltflächen einstellen.

Die vorgenommenen Einstellungen mit der „Bestätigen“-Schaltfläche bestätigen

VISION TOUCH THR
Welcome...
Thank you for purchasing PEGO product

Datum und Uhrzeit werden eingestellt, indem man mit einem Finger auf den Zahlen von oben nach unten (oder umgekehrt)

Die vorgenommenen Einstellungen mit der „Bestätigen“-Schaltfläche bestätigen

VISION TOUCH THR
Welcome...
Thank you for purchasing PEGO product

EINSCHALTKONTROLLE

4.2

Bei jedem Einschalten der Steuerung wird ein Hinweisfenster geöffnet, welches das Datum und die Uhrzeit des Starts anzeigt und eine Bestätigung des Benutzers durch das Drücken von „OK“ erfordert. Auf diese Weise kann ein eventuell aufgetretener Stromausfall erkannt werden.



Datum und Uhrzeit beim Einschalten der Steuerung

Schaltfläche zur Bestätigung der Informationen

Der Startvorgang wird außerdem im Menü „Alarmer“ gespeichert, damit diese Information für spätere Prüfungen zur Verfügung steht.



KAPITEL 5: BENUTZERSCHNITTSTELLE

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen und Betriebsweisen des Displays, der Kontrollleuchten und der Schaltflächen, aus denen die Benutzerschnittstelle des VISION TOUCH THR besteht, und die somit die Grundlage für die korrekte Programmierung und Konfiguration der Steuerung bilden.

5.1

FUNKTIONSBEREICHE KONSOLE

Der Bildschirm ist in drei Hauptbereiche eingeteilt:

- Hauptbildschirm: zeigt interaktiv die verschiedenen Homepages und Menüpunkte an.
- Statusleiste: unterteilt sich in drei Teile und zeigt die folgenden Daten an:
 - links: Ausführungszustand und Name des laufenden Programms
 - Mitte: Beschreibung der gerade auf dem Hauptbildschirm angezeigten Seite
 - rechts: aktuelle/s Datum/Uhrzeit, angeschlossene USB-Sticks oder Zugriff als Installateur
- Buttonleiste: zeigt die wesentlichen Schaltflächen für den Betrieb und ihren Zustand an.

Unten in der Mitte gibt es zwei Kontroll-LEDs:

Grüne LED: Blinkt = Steuerung in Standby / Leuchtet = Steuerung aktiv

Rote LED: Blinkt = Steuerung im Alarmzustand



HAUPTBILDSCHIRM

5.2

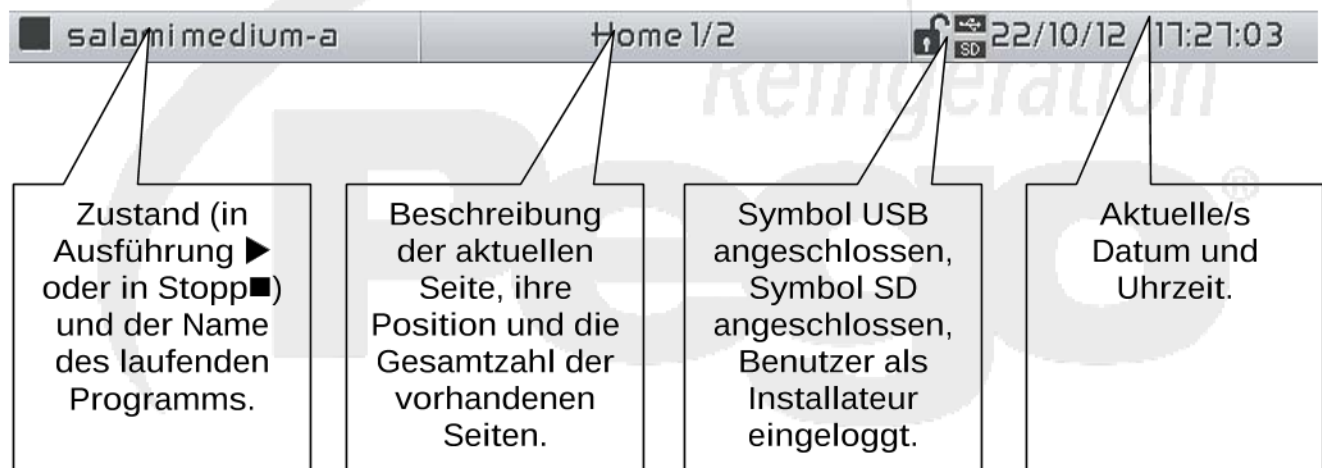
Auf dem Hauptbildschirm werden die Seiten zum Betrieb, den Einstellungen und der Programmierung angezeigt, abhängig vom Bereich, in dem man sich gerade befindet (z.B. Home, Konfiguration, Phase). Die einzelnen Seiten werden später in diesem Handbuch genauer beschreiben.

STATUSLEISTE

5.3

Die Statusleiste befindet sich im unteren Teil des Displays (oberhalb der Buttonleiste, falls vorhanden).

Hier werden einige wichtige Informationen über den Zustand des Geräts angezeigt, wie der Name des gerade verwendeten Rezeptes und die Beschreibung der gerade angezeigten Seite. Sie wird ständig angezeigt, abgesehen von einigen seltenen Fällen, in denen sie vorübergehend ausgeblendet wird, damit der gesamte Anzeigebereich genutzt werden kann.









5.4
BUTTONLEISTE

Die Buttonleiste befindet sich im unteren Teil des Displays und zeigt die wesentlichen Schaltflächen für den Betrieb und deren Zustand an. Sie wird ständig angezeigt, abgesehen von einigen seltenen Fällen, in denen sie vorübergehend ausgeblendet wird, damit der gesamte Anzeigebereich genutzt werden kann.











Die Schaltflächen können verschiedene Formen haben, sie bestehen aber immer aus einem Symbol, einer sprachlichen Beschreibung und einer Farbe, die ihren Zustand anzeigt.

Die Farben der Schaltfläche haben diese Bedeutungen:

	BLAU: Schaltfläche aktivierbar
	GRAU: Schaltfläche nicht aktiv (deaktiviert)
	GRÜN: Funktion der Schaltfläche aktiviert oder Schaltfläche zur Bestätigung
	GELB: Schaltfläche zum Abbruch
	ROT: Zeigt einen Alarm an oder Schaltfläche zum Löschen von Dateien
	ORANGE: Zeit einen Alarm an, der nicht mehr vorliegt, aber noch bestätigt werden muss

Einige Schaltflächen sehen eine Verzögerung bei der Aktivierung vor, damit keine versehentlichen Befehle gegeben werden (siehe z.B. das Standby). Wenn sie gedrückt werden, verändert sich zunächst ihre Farbe, bis die Funktion aktiviert wird.

Beschreibung der Schaltflächen in der Buttonleiste:

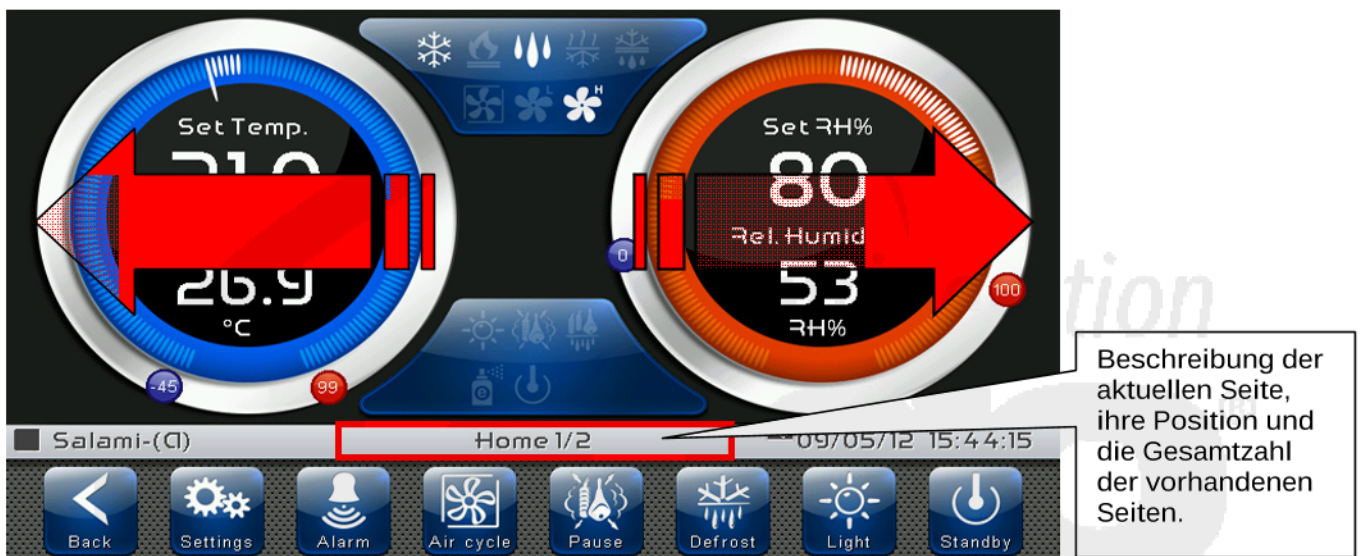
 Zurück	ZURÜCK: Innerhalb eines Menüs oder einer Ebene: Kehrt zur vorigen Ebene bzw. dem vorigen Menü zurück. Auf einer HOME-Seite: Kehrt zur vorigen Home-Seite zurück. Wenn sie mehr als 3 Sekunden lang gedrückt wird: Kehrt zur Seite HOME1 zurück.
 Paramete	PARAMETER: Öffnet das Menü zur Parametereinstellung
 Alarme	ALARME: Öffnet das Menü des Alarmspeichers Rot: Es liegt ein Alarm vor Orange: Alarm liegt nicht mehr vor, muss aber bestätigt werden Blau: Kein Alarm liegt vor oder muss bestätigt werden Falls das Menü Alarmspeicher nur bereits bestätigte Alarmer enthält (in Schwarz dargestellt), wird in dieser Schaltfläche ein Papierkorb angezeigt, mit dem der gesamte Alarmspeicher gelöscht werden kann
 Luftaust.	MANUELLER LUFTAUSTAUSCH: Aktiviert einen manuellen Luftaustausch und deaktiviert den, der gerade automatisch oder manuell durchgeführt wird (verzögerte Aktivierung) Grün: Luftaustausch aktiv Blau: Luftaustausch nicht aktiv
 Erholung	MANUELLE ERHOLUNG: Aktiviert eine manuelle Erholungsphase oder deaktiviert eine, die gerade automatisch oder manuell durchgeführt wird. (verzögerte Aktivierung) Grün: Erholung aktiv Blau: Erholung nicht aktiv
 Abtauen.	MANUELLES ABTAUEN: Aktiviert ein manuelles Abtauen oder deaktiviert eines, das gerade automatisch oder manuell durchgeführt wird. (verzögerte Aktivierung) Grün: Ausgang Abtauen aktiv Blau: Ausgang Abtauen nicht aktiv
 Licht	SCHALTFLÄCHE MANUELLE ZELLENBELEUCHTUNG: Aktiviert/deaktiviert manuell die Zellenbeleuchtung. Grün: Licht an Blau: Licht aus Lampen-Symbol blinkt: Zeigt an, dass die Beleuchtung vom Digitaleingang des geöffneten Türkontaktschalters forciert wurde. Wenn der Digitaleingang das Signal für geöffnete Tür empfängt, sind die manuellen Schaltflächen für Zellenbeleuchtung, Abtauen, Erholung und Luftaustausch deaktiviert.
 Standby	SCHALTFLÄCHE STANDBY: Aktiviert/deaktiviert den Standby-Modus (verzögerte Aktivierung) Grün: Standby aktiv (Anlage OFF) Blau: Standby nicht aktiv (Anlage ON) Während des Standbys setzt das laufende Programm die Berechnung der verbleibenden Zeit fort.

Neben dem normalen Tastendruck unterstützt das Vision Touch auf einigen Seiten auch Gesten, die eine natürlichere und damit leichtere Bedienung ermöglichen.

Home-Seite ändern: Auf einer Home-Seite mit einem Finger nach links bzw. rechts streichen, um von einer Home-Seite zur nächsten bzw. vorigen zu wechseln.

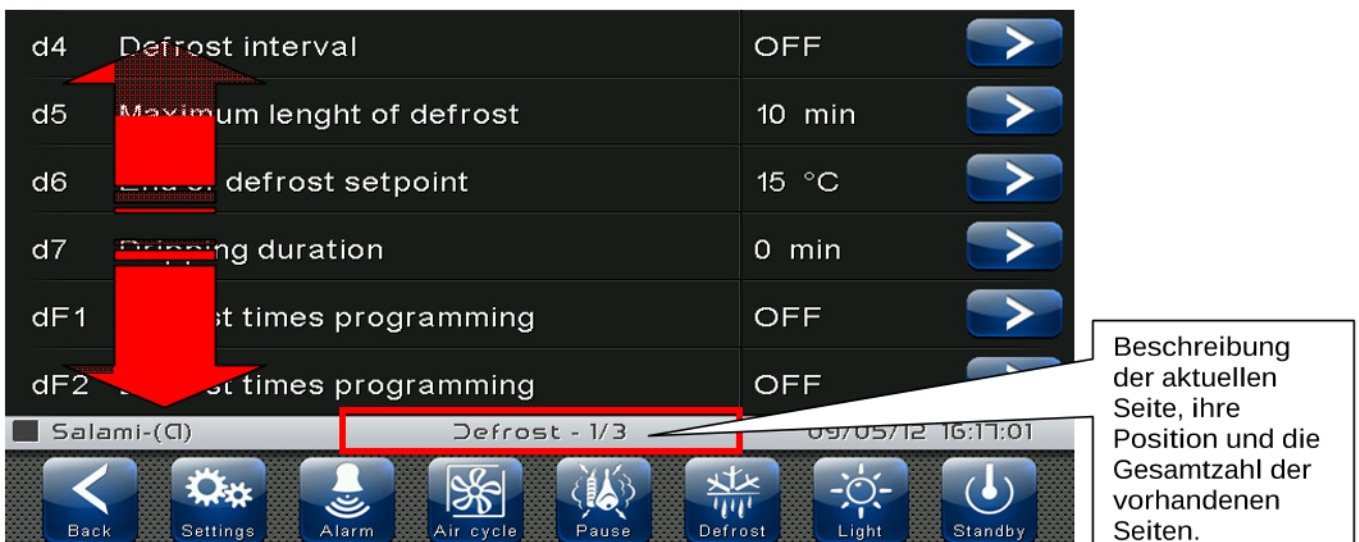
Hinweis: durch die Home-Seiten kann man auch durch Drücken der Schaltfläche Back blättern.

In der Mitte der Statusleiste findet man die Beschreibung der gerade angezeigten Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der Seiten, die angezeigt werden können (1/2 bedeutet z.B., dass Seite 1 von 2 vorhandenen Seiten angezeigt wird).

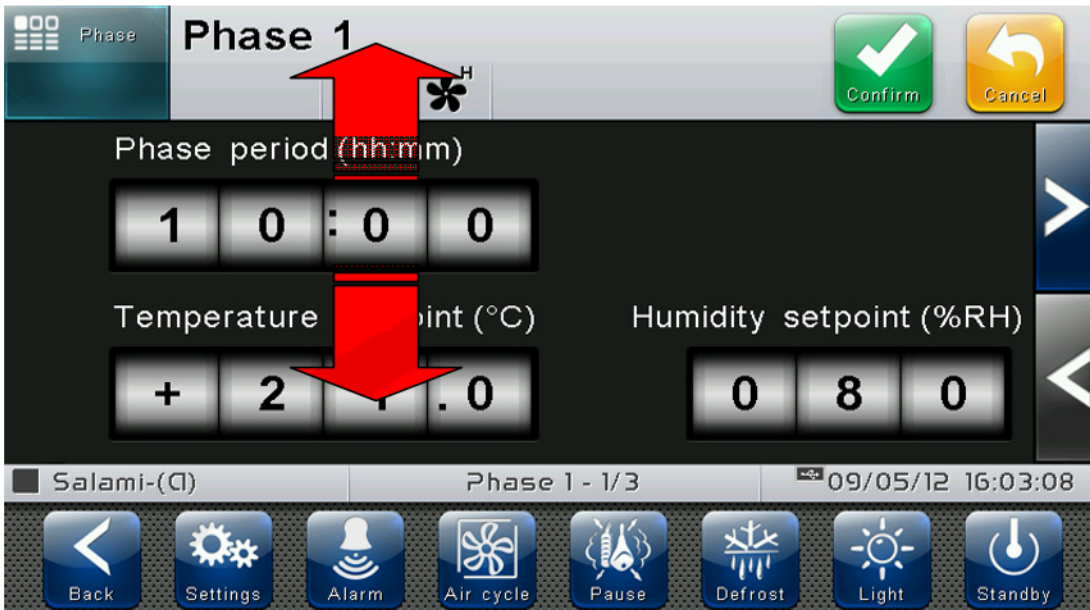


Seitenwechsel bei einer Tabelle oder Parameterliste: Mit einem Finger nach oben bzw. unten streichen, um auf die nächste bzw. vorige Datenseite zu blättern.

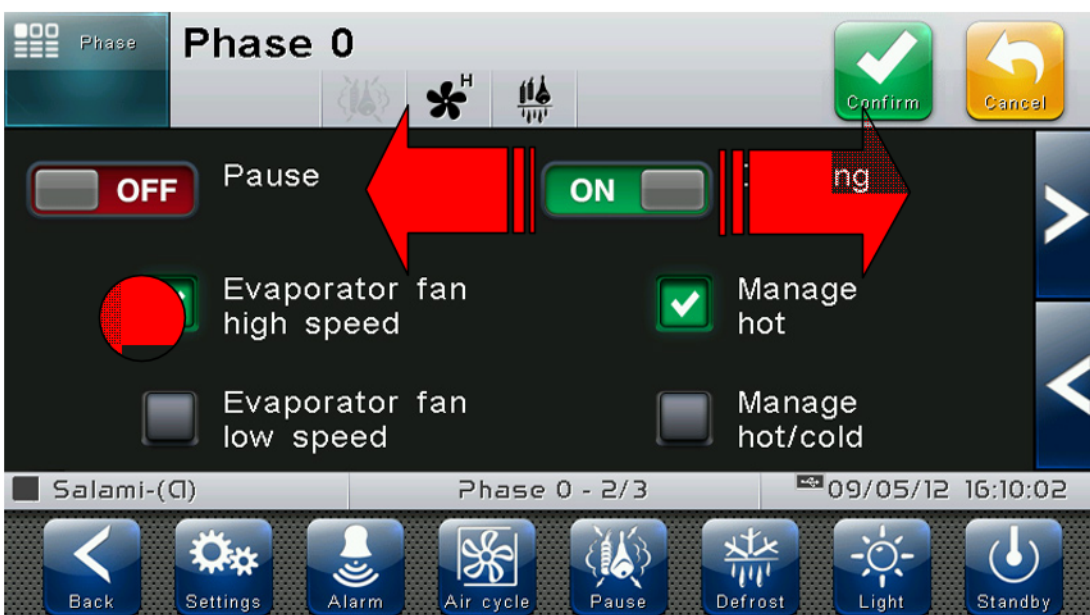
In der Mitte der Statusleiste findet man die Beschreibung der gerade angezeigten Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der Seiten, die angezeigt werden können.



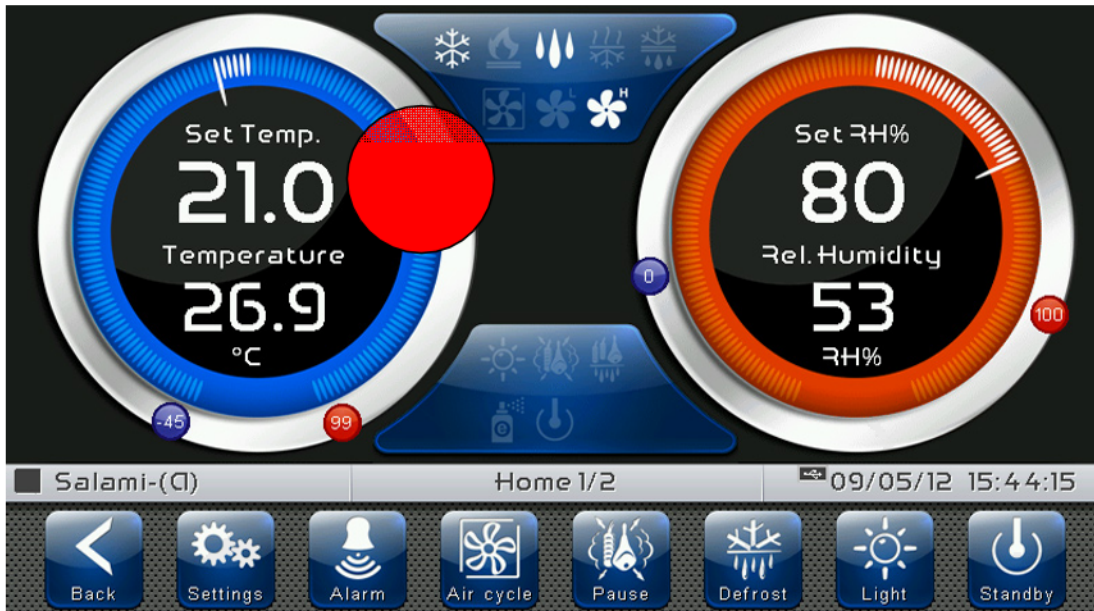
Änderung der Parameter über Drehrädchen: Auf einem Drehrädchen mit dem Finger nach oben oder unten streichen, um den entsprechenden Wert zu ändern. (Empfehlung: den Finger außerhalb des Drehrädchens ansetzen und ganz darüberstreichen.)
 Falls der Wert, der einzustellen versucht wird, unzulässig ist bzw. nicht im Bereich der Größe selbst liegt, wird der Hintergrund des Drehrädchens für einen Moment rot, um anzuzeigen, dass der Vorgang unzulässig ist.



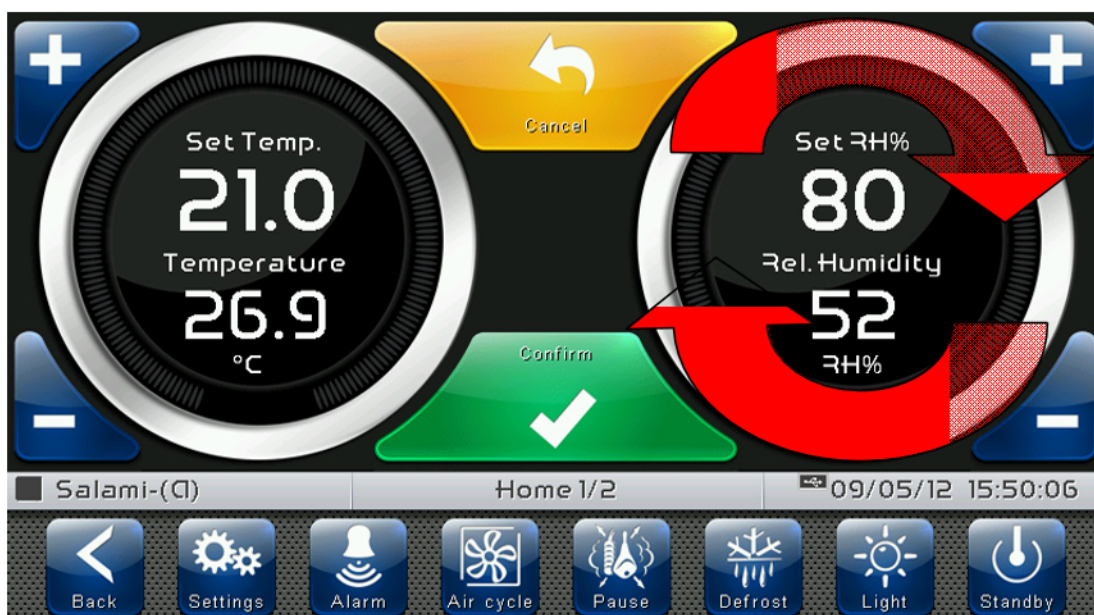
Änderung der Parameter über Schalter: Mit dem Finger nach rechts oder links streichen, um einen Schalter ein- oder auszuschalten.
 Parameter per Kontrollkästchen auswählen: auf das Kästchen klicken, um den Zustand zu ändern oder eine von mehreren möglichen Optionen auszuwählen.



„Bearbeiten“-Modus auf den Seiten Home1 und 2: Auf einer der Home-Seiten den Bildschirm außerhalb der Schaltflächen länger als drei Sekunden lang berühren, um in den Bearbeitungsmodus für diese Seite zu wechseln. Um diesen Modus zu verlassen, die Schaltfläche „Back“ drücken oder warten, bis er nach einer Minute Inaktivität automatisch beendet wird.



Bearbeiten Seite Home1, Änderung Setpoint über Wheel: Im Bearbeitungsmodus der Seite Home1 kann der gerade verwendete Setpoint für Luftfeuchtigkeit und Temperatur geändert werden. Die Änderungen sind provisorisch und ändern das voreingestellte Programm nicht. Das Wheel im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert des zu ändernden Setpoints zu erhöhen, bzw. im Gegenuhrzeigersinn, um ihn zu senken. Alternativ dazu können auch die Schaltflächen Plus und Minus benutzt werden. Anschließend die neuen Werte mit der grünen Schaltfläche bestätigen.



KAPITEL 6: HOME-SEITEN

Die „Home“-Seiten bilden die wichtigste Schnittstelle zur Steuerung. Von hier aus kann auf die am häufigsten benötigten Funktionen zugegriffen werden. Die Unterteilung ist wie folgt:

HOME 1

Anzeige und Änderung der Setpoints (Sollwerte) für Temperatur und Luftfeuchtigkeit, Anzeige des I/O-Status' und von weniger wichtigen bzw. informativen Variablen.



HOME 2

Gesamte Verwaltung der Programme (Rezepte): Anzeigen, Erstellen, Bearbeiten, Löschen, Laden, Export, Import



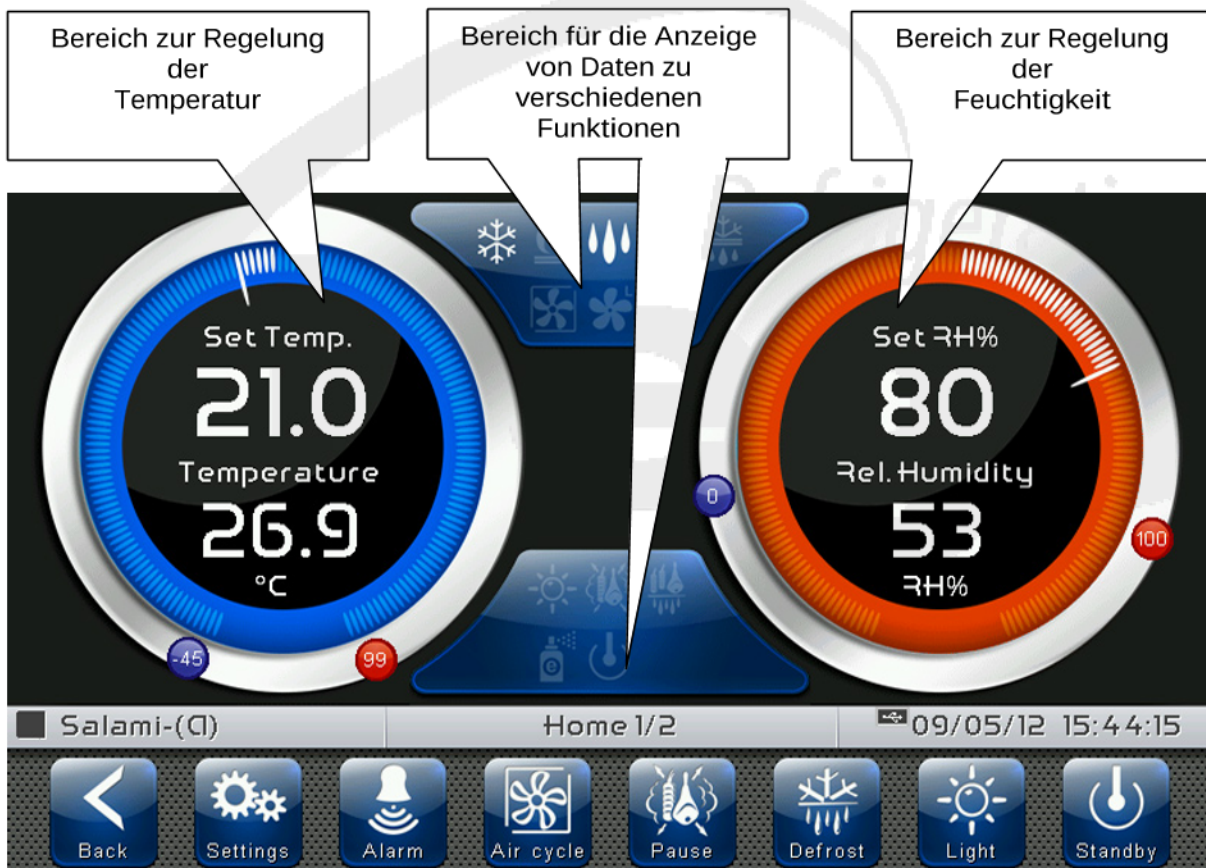
HOME 1 – Steuerung Temperatur / Feuchtigkeit, I/O-Status

6.1



Die Seite „Home1“ ermöglicht die Anzeige und Bearbeitung der Temperatur- und Feuchtigkeitsregelung, die Anzeige der Zustände der digitalen Ein- und Ausgänge, der zusätzlichen Einstellungen und angeschlossenen Sonden und der zusätzlichen Eingänge, wie pH-Wert und Zustand des gerade laufenden Rezeptes.

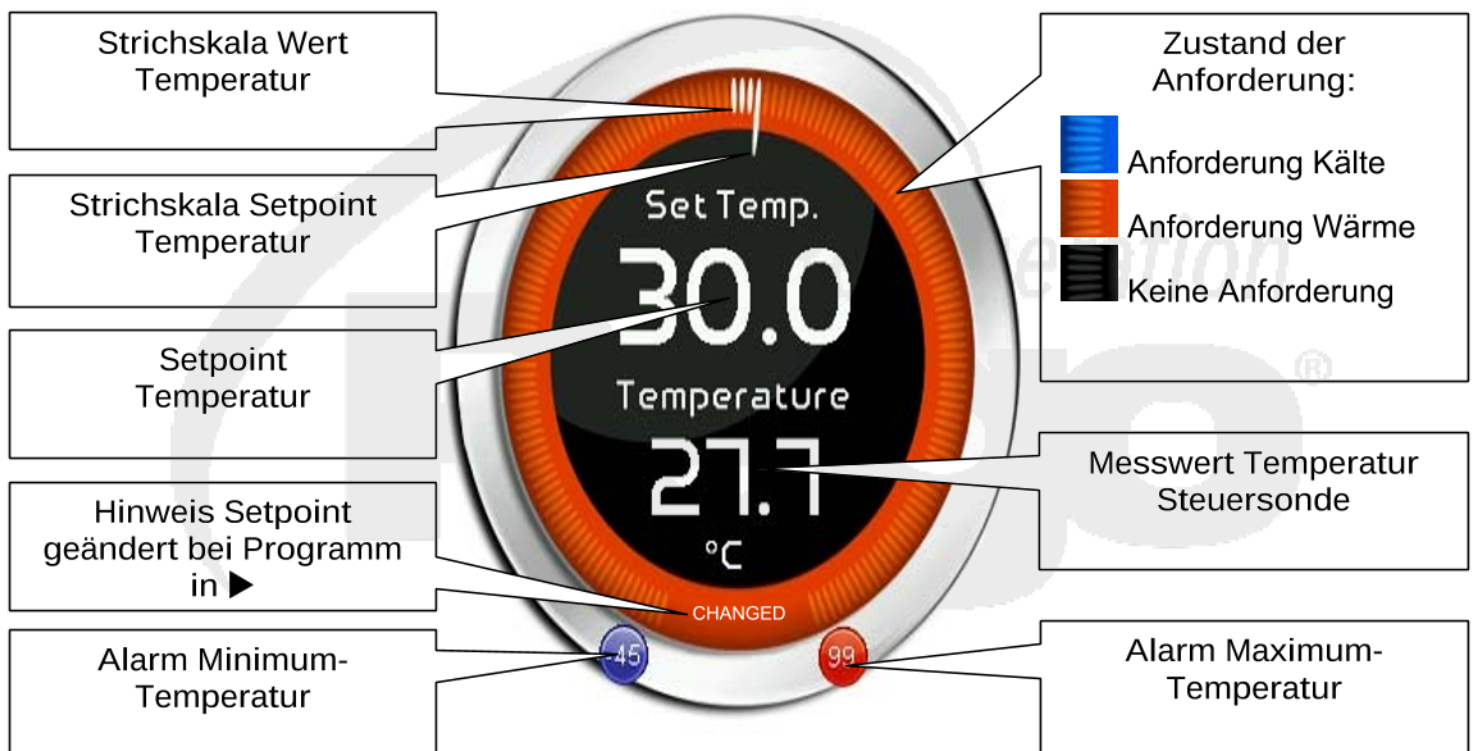
Wenn man sich im Anzeigemodus befindet, ist die Seite in drei wesentliche Teile untergliedert:

- Bereich zur Temperaturregelung
- Bereich zur Feuchtigkeitsregelung
- Bereich für die Anzeige von Daten zu verschiedenen Funktionen



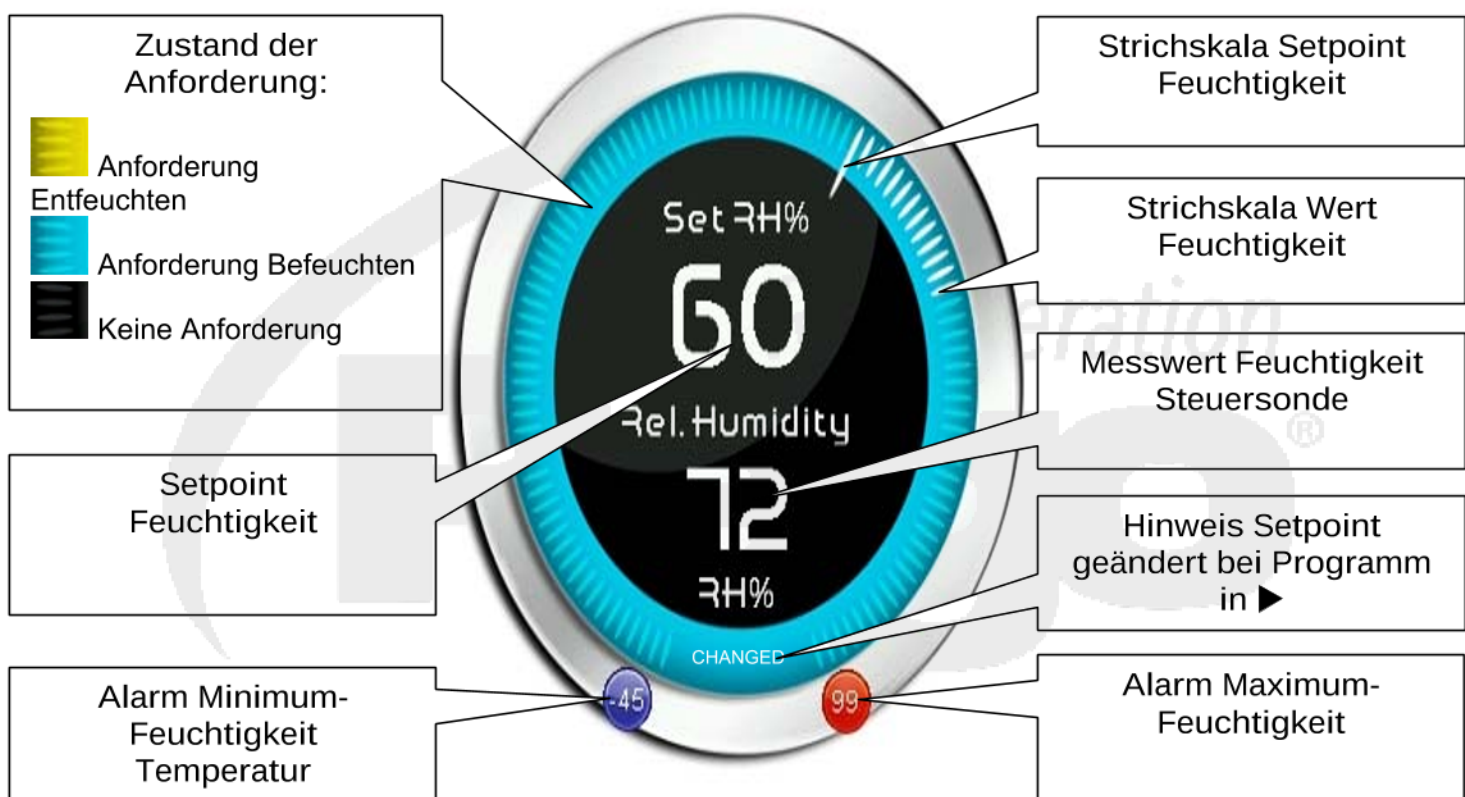
Bereich zur Temperaturregelung: Zeigt alle Informationen zur Temperaturregelung an, im Einzelnen:

- Den Setpoint der Temperatur (kann durch 3 Sekunden langes Drücken auf den Bereich geändert werden)
- Die von der Steuersonde gemessene Temperatur
- Den Zustand der Anforderung (Kälte / Wärme / keine Anforderung)
- Den Alarm für Minimaltemperatur, der bei At1 über „Parameter > Alarmregelung > At1 Alarm Minimaltemperatur“ eingestellt wurde und mit diesem Symbol angezeigt wird 
- Den Alarm für Maximaltemperatur, der bei At1 über „Parameter > Alarmregelung > At1 Alarm Maximaltemperatur“ eingestellt wurde und mit diesem Symbol angezeigt wird 









Bereich zur Feuchtigkeitsregelung Zeigt alle Informationen zur Feuchtigkeitsregelung an, im Einzelnen:

- Den Setpoint der Feuchtigkeit (kann durch 3 Sekunden langes Drücken auf den Bereich geändert werden)
- Die von der Steuersonde gemessene Feuchtigkeit
- Den Zustand der Anforderung (Befeuchten / Entfeuchten / keine Anforderung)
- Den Alarm für Minimalfeuchtigkeit, der bei At1 über „Parameter > Alarmregelung > At1 Alarm Minimalfeuchtigkeit“ eingestellt wurde und mit diesem Symbol angezeigt wird ●
- Den Alarm für Maximalfeuchtigkeit, der bei At1 über „Parameter > Alarmregelung > At1 Alarm Maximalfeuchtigkeit“ eingestellt wurde und mit diesem Symbol angezeigt wird ●





Bereich für die Anzeige von Daten zu verschiedenen Funktionen: besteht aus zwei Teilen, die beim Berühren zyklisch zwischen verschiedenen Datenanzeigen umschalten. Im Folgenden werden die verschiedenen Anzeigen und ihre Bedeutungen erläutert. Anmerkung: Einige Daten werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Funktion in den Konfigurationsparametern aktiviert ist.

<p>ZUSTAND DER DIGITALAUSGÄNGE (immer sichtbar)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Kälte Blinkt= Warten Wärme Befeuchten Entfeuchten separat Entfeuchten im Warmbetrieb Entfeuchten im Kaltbetrieb Abtauen Blinkt= Abtauen Luftaustausch Luftaustausch automatisch Ventilatoren langsame Drehzahl Blinkt= Warten Ventilatoren hohe Drehzahl Blinkt= Warten Ventilatoren mit 0-10V-Ausgang Blinkt= Warten Licht Blinkt= Türkontaktschalter Erholungsphase Abtropfen Essenz Standby
<p>ZUSTAND DER DIGITALEINGÄNGE (immer sichtbar)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Remote Deaktivierung Heizung ferngesteuert Remote Deaktivierung Feuchtigkeit ferngesteuert Remote Standby ferngesteuert Türkkontaktschalter Remote Allgemeiner Alarm ferngesteuert Gebläseschutz Alarm Befeuchter Verdichterschutz 1 Allgemeiner Hinweis 1 2 Allgemeiner Hinweis 2 3 Allgemeiner Hinweis 3
<p>COUNTDOWN LAUFENDES PROGRAMM (sichtbar während der Ausführung eines Programms)</p>	<p>Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn gerade ein Programm ausgeführt wird. Zeigt den Namen und die verbleibende Zeit bis zum Abschluss des laufenden Programms an.</p>

	
<p>COUNTDOWN LAUFENDE PHASE (sichtbar während der Ausführung eines Programms)</p> 	<p>Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn gerade ein Programm ausgeführt wird. Zeigt den Namen und die verbleibende Zeit bis zum Abschluss der laufenden Phase an.</p>
<p>MESSWERT TEMP.SONDE VERDAMPFER (sichtbar, wenn freigeschaltet)</p> 	<p>Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Abtauen > dE Verdampfersonde freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.</p>
<p>MESSWERT PH-SONDE (sichtbar, wenn freigeschaltet)</p> 	<p>Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > pH-Sonde > EpH Messung freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.</p>
<p>MESSWERT TEMP.SONDE HEISSWASSER (sichtbar, wenn freigeschaltet)</p> 	<p>Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Abtauen > EHv Heißwassersteuerung freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.</p>
<p>MESSWERT TEMP.SONDE KALTWASSER (sichtbar, wenn freigeschaltet)</p> 	<p>Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Kaltwassersteuerung > ECv Kaltwassersteuerung freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.</p>

<p>MESSWERT EXTERNE TEMP.SONDE (sichtbar, wenn freigeschaltet)</p> 	<p>Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Autom. Luftaust.> EEs Energy saving freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.</p>
--	---

<p>MESSWERT FEUCHTIGKEITSSONDE (sichtbar, wenn freigeschaltet)</p> <p>EXTERNE</p> 	<p>Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Autom. Luftaust.> EEs Energy saving freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.</p>
<p>MESSWERT KERNTemperaturFÜHLER (sichtbar, wenn freigeschaltet)</p> 	<p>Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Kerntemperaturfühler> EnS Kerntemperaturfühler freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.</p>

6.2

HOME 1 – Setpoint für Temperatur/Feuchtigkeit ändern

Modus „Setpoint bearbeiten“ auf der Seite Home1:

Den Bildschirm auf einem der Steuerfelder (Temperatur oder Feuchtigkeit) länger als drei Sekunden berühren.



Im Bearbeitungsmodus können die aktuell verwendeten Setpoints für Feuchtigkeit und Temperatur geändert werden, indem das Wheel des zu ändernden Setpoints im Uhrzeigersinn (zum Erhöhen des Wertes) oder Gegenuhrzeigersinn (zum Senken des Wertes) gedreht wird. Alternativ dazu können auch die Schaltflächen Plus und Minus benutzt werden. Anschließend die neuen Werte mit der grünen „Bestätigen“-Schaltfläche bestätigen oder „Abbrechen“ drücken, um zum Anzeigenbildschirm zurückzukehren.

Um diesen Modus zu verlassen, die Schaltfläche „Zurück“ drücken oder warten, bis er



HOME 2 – Anzeige des geladenen Programms (Rezept)

6.3

Die Seite „Home2“ ermöglicht die gesamte Verwaltung der Programme (Rezepte): Fortschritt anzeigen, Erstellen, Bearbeiten, Löschen, Laden aus dem Archiv und Export/Import auf bzw. von USB oder SD.

Wenn man sich im Anzeigemodus befindet, ist die Seite in drei wesentliche Teile untergliedert:

- Statusleiste zur Anzeige des Programms und des Zustands der Variablen
- Phasen des Programms und deren Ausführungsstatus (Timeline)

Statusleiste zur Anzeige des Programms und des Zustands der Variablen

Phasen des Programms und deren Ausführungsstatus (Timeline)

Phase	0	1	2	3	4	5	6
°C	21.0	21.0	20.0	19.0	18.0	17.0	16.0
RH%	---	80	73	70	73	77	81
Total	10h0m	12h0m	1d0h	1d0h	1d0h	1d0h	1d0h
Remaining	✓	✓	23h55m				

salami medium Home 2/2 11/14/12 14:55:30

Back
Settings
Alarm
Air cycle
Pause
Defrost
Light
Standby

Statusleiste zur Anzeige des Programms und des Zustands der Variablen: Zeigt Kurzinformationen zum geladenen Programm und die aktuellen Temperatur- und Feuchtigkeitswerte an, im Einzelnen:

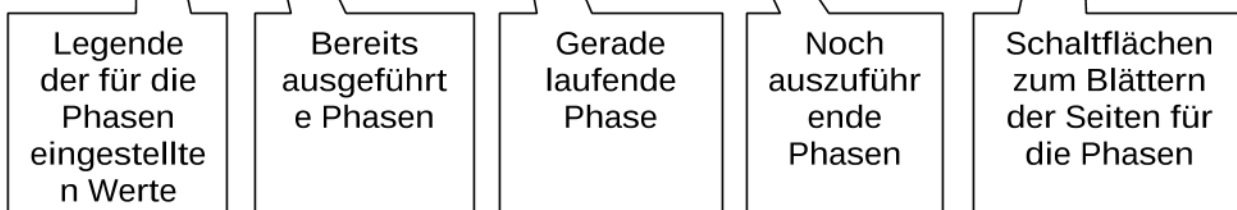
- Name des geladenen Programms und bis zum Programmende verbleibende Zeit (letztere nur, wenn das Programm gerade ausgeführt wird).
- Betriebsart nach Programmende: (Bei Programmende die Setpoints der zuletzt ausgeführten Phase beibehalten / Bei Programmende die Phasen wiederholen – zyklisch / Bei Programmende in Standby-Modus wechseln)
- Aktuelle Temperatur- und Feuchtigkeitswerte und Zustände der Anforderungen (siehe Farben der Bereiche).



Phasen des Programms und deren Ausführungsstatus (Timeline) Zeigt die Phasen eines Programms und alle mit ihr zusammenhängenden Daten an, im Einzelnen:

- Legende der für die Phasen eingestellten Werte
- Bereits ausgeführte Phasen (grauer Hintergrund und grünes Häkchen bei verbleibender Zeit; werden angezeigt, wenn das Programm ausgeführt wird)
- Gerade ausgeführte Phase (grau gerahmter Hintergrund und verbleibende Zeit in Grün; werden angezeigt, wenn das Programm ausgeführt wird)
- Noch auszuführende Phasen (schwarzer Hintergrund)

Phase	0	1	2	3	4	5	6
°C	21.0	21.0	20.0	19.0	18.0	17.0	16.0
RH%	---	80	73	70	73	77	81
Total	10h0m	12h0m	1d0h	1d0h	1d0h	1d0h	1d0h
Remain	✓	✓	23h55				



Die Spalten zeigen die speziellen Einstellungen für jede einzelne Phase und während der Ausführung des Programms die verbleibende Zeit bis zum Ende der gerade laufenden Phase an (wenn eine Phase bereits ausgeführt wurde, wird in der Spalte für die verbleibende Zeit ein grünes Häkchen angezeigt)

2	Nr. der Phase
d p e a	Optionen Phase: d=dripping (Abtropfen) / e= essence (Essenz) p=pause (Erholung) / a= air change
20.0	Eingestellter Setpoint Temperatur für die Phase
73	Eingestellter Setpoint Feuchtigkeit für die Phase
1d0h	Dauer der Phase
23h55m	Verbleibende Zeit bis Ende der Phase oder Ausführungszustand: <div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 5px;"> <div>23h55m = Verbleibende Zeit bis Ende der Phase</div> <div>✓ = Phase durchgeführt und nach Zeit beendet</div> <div>🌡️ ✓ = Phase durchgeführt und durch Kerntemperaturfühler</div> </div>

Im Bearbeitungsmodus von Home2 können die folgenden Funktionen ausgeführt werden:

Mit Programm in Stop (wird nicht ausgeführt)

- Das aktuell geladene Programm starten
- Den Programmmanager starten (speichern / laden / importieren / exportieren)
- Das aktuell geladene Programm bearbeiten

Bei Programm in Ausführung

- Das gerade laufende Programm anhalten (STOP)
- Die gerade laufende Phase überspringen
- Einzelheiten für das gerade geladene Programm anzeigen

Modus „Programm bearbeiten“ auf der Seite Home2:

Den Bildschirm irgendwo auf der Seite Home2 länger als drei Sekunden lang berühren (auf der Statusleiste des Programms oder der Phasenliste).



Um diesen Modus zu verlassen, die Schaltfläche „Zurück“ drücken oder warten, bis er nach einer Minute Inaktivität automatisch beendet wird.

6.5

HOME 2 – Bearbeitungsmodus Home2 bei angehaltenem Programm (auf Stop)

Bei Programm auf Stop (nicht in Ausführung) wird im Bearbeitungsmodus von Home2 der folgende Bildschirm angezeigt:

Bearbeiten der allgemeinen Einstellungen des

Programmmanager: speichern, laden, importieren, exportieren.

Starten des aktuell geladenen Programms

Hinzufügen einer neuen Phase des geladenen Programms. Es können 21 Phasen (von 0 bis 20) verwaltet

Bearbeitungsmodus verlassen.

Bearbeiten der Einstellungen für die Phasen des geladenen

Die Phasen des geladenen Programms löschen

Phase	0	1	2	3	4
°C	21.0	21.0	20.0	19.0	18.0
RH%	---	70	73	70	73
Total	10h0m	1d0h	1d0h	1d0h	1d0h
Remaining					

Die Schaltfläche wird im Bearbeitungsmodus von Home2 angezeigt, wenn das Programm nicht ausgeführt wird.



Starten des Programms:

Startet die Ausführung des geladenen Programms.

Wenn die Schaltfläche gedrückt wird, startet die Ausführung des Programms und sie wird zur Stop-Schaltfläche. Die Grafik zeigt das Fortschreiten der Phasen an.



Die Schaltfläche wird im Bearbeitungsmodus von Home2 angezeigt, wenn das Programm nicht ausgeführt wird.



Programmmanager:

Wenn diese Schaltfläche gedrückt wird, öffnet sich der im folgenden Bild gezeigte Bildschirm.



Speichert das laufende Programm unter einem Namen im internen Speicher der Steuerung.

Im Menü:



Programme von einem externen USB-Speicher laden und in den internen Speicher der Steuerung importieren

Im Menü:

= Von USB importieren

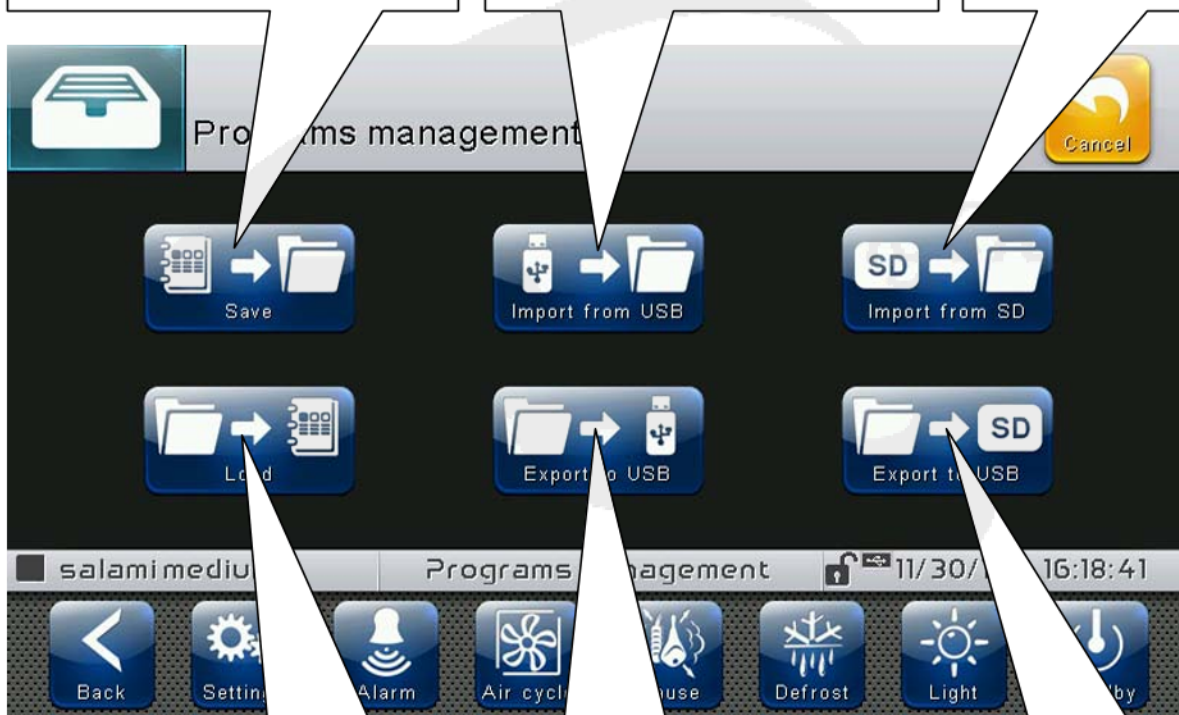
Achtung: Vergewissern Sie sich, dass der USB-Stick eingesteckt ist

Programme von einem externen SD-Speicher laden und in den internen Speicher der Steuerung importieren

Im Menü:

= Von SD importieren

Achtung: Vergewissern Sie sich, dass die SD-Karte eingesteckt ist



Aus dem internen Speicher der Steuerung das auszuführende Programm laden.

Im Menü:

= Laden
 = Löschen

Programme aus dem internen Speicher der Steuerung auf externen USB-Speicher exportieren

Im Menü:

= Auf USB exportieren

Achtung: Vergewissern Sie sich, dass der USB-Stick eingesteckt ist

Programme aus dem internen Speicher der Steuerung auf externen SD-Speicher exportieren

Im Menü:

= Auf SD exportieren

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass die SD-Karte eingesteckt ist

Die unten abgebildeten Schaltflächen werden im Bearbeitungsmodus von Home2 angezeigt, wenn das Programm in Stop ist (nicht ausgeführt wird).

	<p>Hinzufügen einer neuen Phase des geladenen Programms. Es können 21 Phasen (von 0 bis 20) verwaltet werden.</p>
	<p>Bearbeiten der allgemeinen Einstellungen für das geladene Programm oder für die verschiedenen Phasen.</p>
	<p>Die Phasen des geladenen Programms löschen</p>

Drücken Sie die Schaltfläche links neben dem Programmnamen in der Statusleiste oben, um die nächste Seite zur Konfigurierung der Programmoptionen zu öffnen.


Bei Programmende Beibehaltung von Temp.-Haltung:
Bei Programmende werden für Temperatur und Feuchtigkeit die Setpoints der zuletzt ausgeführten Phase beibehalten.

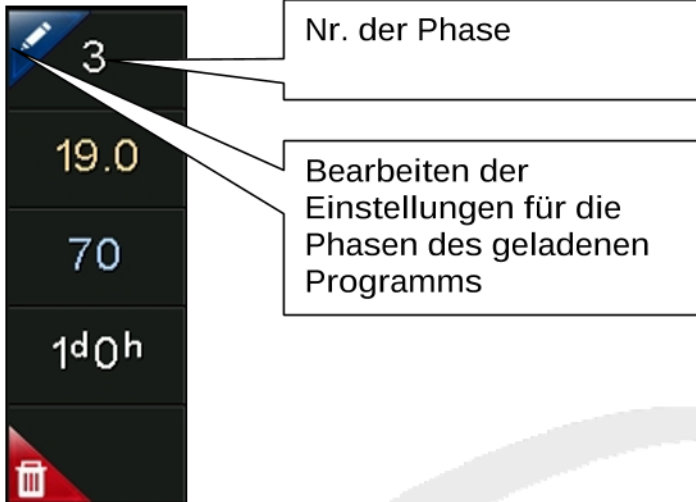
Bei Programmende Phasen wiederholen:
Nach der letzten Phase wird wieder die Anfangsphase 0 ausgeführt, was zu einem unendlichen Loop der Phasen führt.

Popup-Hinweis bei Programmende:
Der Benutzer wird durch ein Popup-Hinweisfenster über das Programmende informiert. (OK drücken, um den Hinweis zu bestätigen)

Bei Programmende Standby:
Die Steuerung geht nach Programmende in den Standby-Modus über.

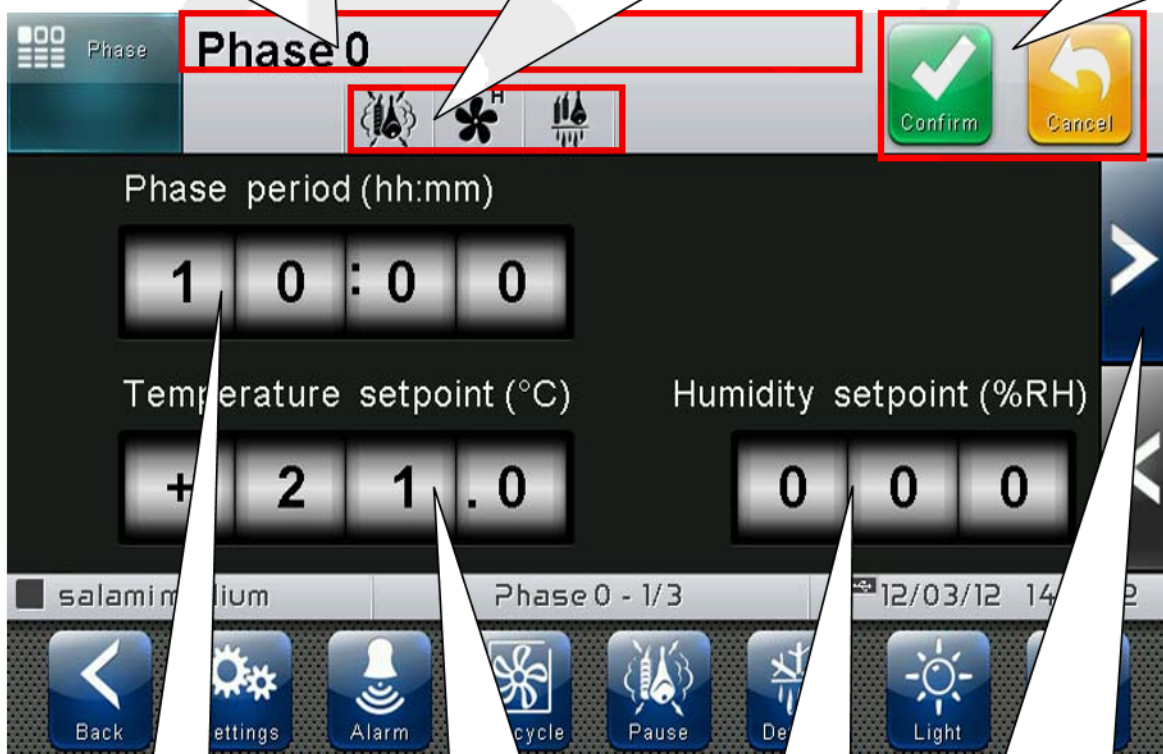
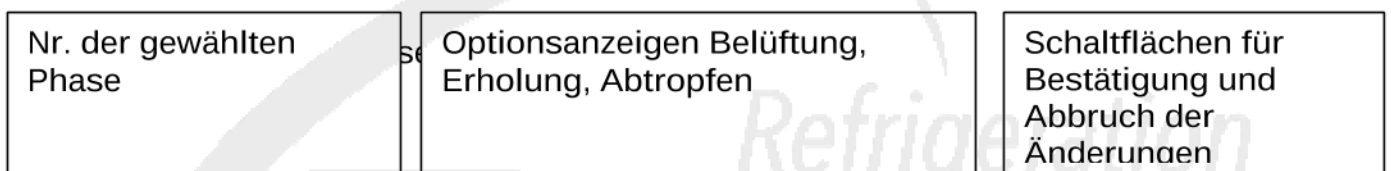
Bei Programmende Relais aktivieren:
Ein spezielles Relais wird aktiviert, wenn der Popup-Hinweis zum Programmende angezeigt wird. Wenn die Schaltfläche Ok im Popup gedrückt wird, fällt das Relais ab und das Popup schließt sich

Drücken Sie die Schaltfläche  links oben in jeder Spalte der Phasen, um eine Gruppe von drei Seiten zur Konfiguration von Optionen für die ausgewählte Phase zu öffnen.



Nr. der Phase

Bearbeiten der Einstellungen für die Phasen des geladenen Programms



Dauer der Phase (hh:mm)

Setpoint Temperatur (°C)

Setpoint Feuchtigkeit (%RH)

Schaltflächen zum Blättern durch die Konfigurationsseiten

Phasen-Konfigurationsseite 2/3:

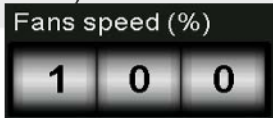


Erholungsphase:

Aktiviert die Erholungsfunktion (Pause in der Temperatur- und Feuchtigkeitssteuerung in der ausgewählten Phase) Die Erholung wird mit den Parametern Pr und dr im entsprechenden Parameter-Menü gesteuert.

Wahl der Drehzahl der Verdampfer in der ausgewählten Phase.

Falls der 0-10V-Eingang für die Regulierung der Gebläsedrehzahl aktiviert ist (Parameter EFa=1 im Menü Gebläse in den Parametern), werden anstelle dieser beiden Kästchen die Drehrädchen zur Geschwindigkeitseinstellung angezeigt (20-100%).



Abtropfen:

(Nur in Phase 0) Aktiviert die Abtropffunktion, während der die Feuchtigkeitssteuerung deaktiviert wird. Außerdem kann eingestellt werden, dass die Temperatursteuerung nur im Warmbetrieb oder im Warm- und Kaltbetrieb erfolgt.

Phasen-Konfigurationsseite 3/3:

The screenshot shows the 'Phase 0' configuration screen. At the top, there are 'Confirm' and 'Cancel' buttons. Below are several settings:

- Essence:** A red 'OFF' button.
- Essence period (hh:mm):** A digital display showing '00:01'.
- Air change:** A red 'OFF' button.
- Piercing probe:** A green 'ON' button.
- Set piercing probe (°C):** A digital display showing '+00.0'.

Callout boxes provide the following explanations:

- Essenz:** Bei Aktivierung wird während dieser Phase Essenz eingegeben.
- Dauer Essenz:** Bestimmt, wie lange in der Phase Essenz eingegeben wird. (Wert muss unter der Dauer der Phase liegen)
- Luftaustausch:** Aktiviert die Erholungsfunktion (Pause in der Temperatur- und Feuchtigkeitssteuerung in der ausgewählten Phase).
- Kerntemperaturfühler:** Aktiviert den Kerntemperaturfühler. Bestimmt den Temperatur-Setpoint, bei dem die gerade laufende Phase

HOME 2 – Bearbeitungsmodus Home2 bei laufendem Programm (auf **6.9**)

Bei Programm auf Play (in Ausführung) wird im Bearbeitungsmodus von Home2 der folgende Bildschirm angezeigt:

Zeigt die allgemeinen Einstellungen des gerade laufenden Programms an

Phase überspringen:
Überspringt die derzeit laufende Phase und geht zur nächsten über. Mit dieser Schaltfläche wird auch der Standby-Modus aktiviert.

Gerade laufendes Programm anhalten

Bearbeitungsmodus verlassen.

Zeigt die Einstellungen für die Phasen des geladenen Programms an

Phase	0	1	2	3	4	5	6
°C	21.0	21.0	20.0	19.0	18.0	17.0	16.0
RH%	---	80	73	70	73	70	81
Total	10h0m	12h0m	1d0h	1d0h	1d0h	1d0h	1d0h
Remaining	✓	✓	23h50m				

HOME 2 – Programm anhalten / Phase überspringen

6.10

Die Schaltfläche wird im Bearbeitungsmodus von Home2 angezeigt, wenn das Programm gerade ausgeführt wird.

<p>Stopp</p>	<p>Programmstopp: Hält das gerade laufende Programm an. Wenn die Schaltfläche gedrückt wird, wird sie zur Start-Schaltfläche.</p>
<p>Phase überspringen</p>	<p>Phase überspringen: Überspringt die derzeit laufende Phase und geht zur nächsten über. Beim Drücken dieser Schaltfläche geht außerdem die Steuerung in den Standby-Modus.</p>

KAPITEL 7: ZUGRIFFSEBENEN

7.1 Zugriffsebenen für die Parameter (Benutzer / Installateur)

Die Steuerung sieht zwei Zugriffsebenen für die Parameter und Funktionen vor: „Benutzer“ und „Installateur“. Standardzugriff ist der Zugriff als Benutzer, der ein vom Installateur personalisiertes Parametermenü vorsieht. Der Zugriff als Installateur erfolgt durch Login im Menü „Parameter -> Passwort -> Login Installateur“ und Eingabe des zugeteilten Passworts.

STANDARD-EINSTELLUNGEN PASSWORT
Installateur-Passwort : 0100

Eingabebildschirm für
Zugangspasswort



Wenn der Benutzer als Installateur eingeloggt ist, wird dies mit einem offenen Schloss in der Statusleiste signalisiert. Das Logout erfolgt automatisch, nachdem eine Minute lang keine Eingabe vorgenommen wurde, oder manuell über das Menü „Parameter > Passwort > Logout Installateur“.



Symbol offenes Schloss: Benutzer als Installateur eingeloggt.

7.2 Bildschirmsperre und Login Benutzer / Installateur

Falls die Funktion „Bildschirmsperre mit Passwort“ aktiv ist, erfolgt der Zugriff als Installateur oder als Benutzer über das Passwort, das zum Aufheben der Sperre eingegeben wurde.

STANDARD-EINSTELLUNGEN PASSWORT:
Benutzer-Passwort : 0200
Installateur-Passwort : 0100

Anzeige für Bildschirmsperre in
der Buttonleiste.



Wenn auf die Schaltfläche Unlock gedrückt wird, wird die
Passwortabfrage zur Aufhebung der Bildschirmsperre angezeigt.



KAPITEL 8: PARAMETER

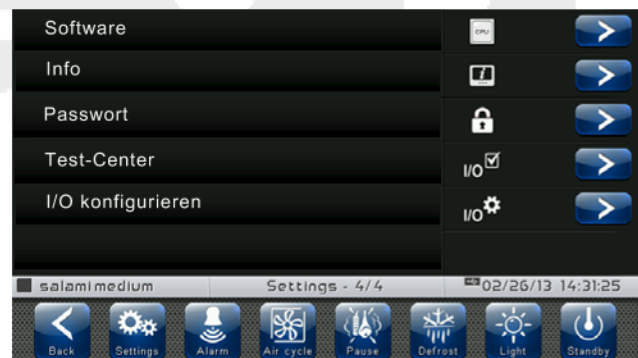
Zugriff auf das Parameter-Menü

8.1

Die Schaltfläche „Parameter“ in der Buttonleiste drücken, um auf das Menü zur Einstellung der Parameter für die Steuerung zuzugreifen.



PARAMETER:
Öffnet das Menü zur Parametereinstellung



Jeder Parameter-Menüpunkt umfasst eine Liste von Variablen, die zur im Menü selbst beschriebenen Funktion gehören, und in einigen Fällen ein weiteres Untermenü. Wenn man als „Installateur“ eingeloggt ist, werden alle Menüpunkte des Hauptmenüs angezeigt, während für den „Benutzer“ die Anzeige der Menüpunkte von den Einstellungen unter „Parameter > Menü Benutzerebene konfigurieren“ abhängt. Dieser Punkt wird nur angezeigt, wenn man als Installateur eingeloggt ist.

8.2

Beschreibung der Seite zur Parametereinstellung

Auf einen der Menüpunkte auf der Haupt-Konfigurationsseite drücken, um auf das entsprechende Untermenü zuzugreifen. Jedes Untermenü enthält den Namen der einstellbaren Variablen, eine kurze sprachliche Beschreibung und den aktuell eingestellten Wert.



Name der Variablen	Beschreibung der Variablen	Aktueller Wert
d4	Zeitabstand zwischen den zyklischen Abtauvorgängen	OFF
d5	Maximale Abtaudauer	10 min
d6	Setpoint für Abtau-Ende	15 °C
d7	Dauer des Abtropfens	0 min
dF1	Programmierung der Abtauzeiten	OFF
dF2	Programmierung der Abtauzeiten	OFF

Salami-(C) Defrost - 1/3 09/05/12 16:17:01

Back Settings Alarm Air cycle Pause Defrost Light Standby

Drücken Sie auf den Namen der Variablen, die Sie einstellen möchten, um auf die entsprechende Bearbeitungsseite zuzugreifen.

Name der Variablen

Ausführliche Beschreibung, mit Angabe des zulässigen Wertebereichs für diesen Parameter

Parameterwert, veränderbar. Bei falscher Eingabe wird eine Fehlermeldung angezeigt.












Liste der Parameter-Menüpunkte

8.3

Es folgt eine vollständige Auflistung der Menüpunkte, die im Menü „Parameter“ angezeigt werden können.

Name	Symbol	Allgemeine Beschreibung	Kapitel
Prozessregelung		Allgemeine Prozessparameter (Einstellungen Differenz und Neutralbereich)	8.3.1
Abtauvorgänge		Einstellungen für Abtauen, Abtropfen, Vorhandensein des Verdampfers	8.3.2
Belüftung		Einstellungen für das Einschalten des Gebläses und dessen Drehzahl, Einstellungen 0-10V-Ausgang	8.3.3
Luftaustausch		Einstellung Zeiten für Luftaustausch (bis zu 6)	8.3.4
Automat. Luftaust.		Einstellung Energiesparen (Energie sparen - Nutzung von Außenluft)	8.3.5
Erholungsphasen		Einstellung Zeit und Dauer der Erholungsphase (Pause)	8.3.6
THR konfigurieren		Einstellung THR-Modus (Steuerung Befeuchten/Entfeuchten)	8.3.7
Geräteschutz		Geräteschutz-Parameter: Steuerung Verdichter, Setpoint-Grenzwerte, Zeitbegrenzung für Entfeuchten	8.3.8
Alarmregelung		Alarmregelung Temperatur/Feuchtigkeit	8.3.9
Kaltwassersteuerung		Steuerparameter für das Ventil der Kaltwasseranlage (Kälteanforderung)	8.3.10
Heißwassersteuerung		Steuerparameter für das Ventil der Warmwasseranlage (Wärmeanforderung)	8.3.11
pH-Sonde		Aktivierung und Steuerung der pH-Sonde	8.3.12
Kerntemperaturfühler		Aktivierung und Steuerung des Kerntemperaturfühlers	8.3.13
Sondenkalibrierung		Korrektur der Sondenwerte für Temperatur/Feuchtigkeit, Kalt-/Warmwassertemperatur u.s.w.	8.3.14

RS485-Kommunikation		Konfiguration der seriellen Kommunikation über RS485	8.3.15
Sprache		Einstellung der Sprache der Steuerung	8.3.16
Datum und Uhrzeit		Einstellung von Datum und Uhrzeit (nicht möglich, wenn gerade ein Programm ausgeführt wird)	8.3.17
Allgemeine Einstellungen		Einstellungen von Kontrast, Helligkeit und Alarntönen	8.3.18
Software		Steuerung von Aktualisierung und Rücksetzung der Steuersoftware, Export/Import von Parametern auf/von USB- oder SD-Speichern	8.3.19
Info		Geräteinformationen VISION TOUCH THR (Softwareversion, Speicherauslastung)	8.3.20
Passwort		Steuerung des Schutzgrades: Zugriff Benutzer/Installateur, Menü-Konfiguration	8.3.21
Test-Center		Test digitale und analoge Ein-/Ausgänge, Funktionstest Touchscreen-Bedienfeld	8.3.22
I/O konfigurieren		Einstellung der mit den digitalen/analoge Ein-/Ausgängen verbundenen Funktionen	8.3.23

Prozessregelung

8.3.1

Über die „Prozessregelung“ können die Differenzen und der Neutralbereich für Temperatur und Feuchtigkeit des THR eingestellt werden.

Auf das Menü „Prozessregelung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Prozessregelung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



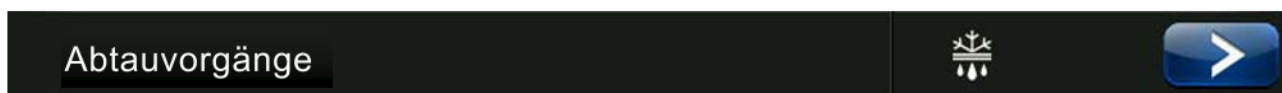
VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
dtC	Temperaturdifferenz WÄRME bezogen auf Haupt-SETPOINT. Ausgedrückt als Absolutwert, definiert die Hysterese der Temperatur für WÄRME bezogen auf den Temperatur-SETPOINT.	(dtn+0,2) bis 10 °C	2 °C
dtF	Temperaturdifferenz KÄLTE bezogen auf Haupt-SETPOINT. Ausgedrückt als Absolutwert, definiert die Hysterese der Temperatur für KÄLTE bezogen auf den Temperatur-SETPOINT.	(dtn+0,2) bis 10 °C	2 °C
dtn	NEUTRAL-Bereich Temperatur bezogen auf Haupt-SETPOINT. Im Neutralbereich werden Kühlen und Heizen nicht aktiviert; er umfasst symmetrisch sowohl einen oberen Teil (Heizen) als auch einen unteren Teil (Kühlen) bezogen auf den Temperatur-SETPOINT.	0 °C bis dtn ≤ (dtF-0.2) und dtn ≤ (dtC-0.2)	0 °C
dUU	Differenz BEFEUCHTUNG bezogen auf den Feuchtigkeits-SETPOINT. Ausgedrückt als Absolutwert, definiert die Hysterese der Befeuchtung bezogen auf den Feuchtigkeit-SETPOINT.	(dUn+1) bis 10 rH%	5 rH%
dUd	Differenz ENTFEUCHTUNG bezogen auf den Feuchtigkeits-SETPOINT. Ausgedrückt als Absolutwert, definiert die Hysterese der Entfeuchtung bezogen auf den Feuchtigkeit-SETPOINT.	(dUn+1) bis 10 rH%	5 rH%
dUn	NEUTRAL-Bereich Feuchtigkeit bezogen auf den Haupt-SETPOINT. Im Neutralbereich werden Be- und Entfeuchtung nicht aktiviert; er umfasst symmetrisch sowohl einen oberen Teil (Befeuchtung) als auch einen unteren Teil (Entfeuchtung) bezogen auf den Feuchtigkeit-SETPOINT.	0 rH% ÷ dUn ≤ (dUU-1) und dUn ≤ (dUd-1)	0 rH%

Abtauvorgänge

8.3.2

Die Abtauvorgänge werden mit den Parametern d4, d5, d6, d7, F5 gesteuert, die dabei die Zeitabstände, die maximale Dauer, die Temperatur für das Abtau-Ende, das Abtropfen und den Halt der Ventilatoren festlegen. Um die Abtauung manuell zu aktivieren, muss nur die Taste „Abtauen“ gedrückt werden. Die Abtauung wird nicht aktiviert, wenn die eingestellte Temperatur für das Beenden des Abtauens (d6) unter der von der Verdampferonde gemessenen Temperatur liegt. Das Abtauen wird beendet, wenn die Temperatur für das Abtau-Ende (d6) erreicht ist, oder nach der maximalen Dauer des Abtauens (d5).

Auf das Menü „Abtauen“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Abtauen“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
d4	Abtauintervall (Stunden) Wenn d4=ON, muss ein zyklisches Abtauintervall eingestellt werden.	1 bis 24 Stunden	OFF
d5	Maximale Dauer des Abtauens (Minuten)	1 bis 60 min	10 min
d6	Setpoint für Abtau-Ende. Das Abtauen wird nicht durchgeführt, wenn die von der Abtausonde gemessene Temperatur größer ist als der Wert von d6 (Im Fall einer schadhafte(n) Sonde wird das Abtauen zeitgesteuert durchgeführt.)	-35 bis 45 °C	15°C
d7	Dauer Abtropfen (Minuten) Am Ende des Abtauvorgangs bleiben der Verdichter und die Ventilatoren für die für d7 eingegebene Zeitdauer ausgeschaltet, das Symbol des Abtauens blinkt.	0 bis 10 min	0 min
dF1...dF6	Programmierung der Abtauzeiten Es ist möglich, bis zu 6 Zeiten für die Abtauvorgänge einzustellen.	00:00 bis 23:59	OFF
dE	Ausschluss Verdampfersonde	0 = Sonde nicht vorhanden 1 = Sonde vorhanden	1
d1	Abtauart Mit Zyklusumkehr (bei Heißgas) oder mit Heizwiderstand. Bei Heißgas wird auch der Verdichterausgang aktiviert.	0 = mit Heizwiderstand 1 = mit Heißgas (Ausgang Abtauen während des Abtropfens deaktiviert) 2 = mit Heißgas (Ausgang Abtauen während des Abtropfens aktiviert, zur Steuerung der Widerstände im Becken)	0
di	Intelligentes Abtauen.	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0

Intelligentes Abtauen

Das „intelligente Abtauen“ ist eine besondere Technik zum Ausführen von Abtauvorgängen, damit der Energie gespart werden kann. Die Anwendung dieser Funktion wird empfohlen, wenn gleichmäßig über den Tag verteilte Abtauvorgänge durchgeführt werden (z.B. zyklisches Abtauen).

Heißgas-Abtauung

Setzen Sie den Parameter d1 = 1 oder 2, um das Abtauen auf Zyklusumkehr zu stellen. Für die gesamte Abtauzeit werden das Verdichterrelais und das Abtaurelais aktiviert.

Wenn d1 = 2, bleibt der Abtau-Ausgang während der Abtropfphase aktiv, um die Widerstände im Becken zu steuern.

Für die korrekte Steuerung der Anlage ist es die Aufgabe des Installateurs, den Ausgang Defrost zu benutzen, der die Öffnung des Zyklusumkehrventils und die Schließung des Flüssigkeitsventils gestattet.

Für die Kapillaranlagen (ohne Thermostatventil) genügt es, das Zyklusumkehrventil über die Abtaurelaissteuerung zu steuern.

Belüftung

8.3.3

Über die Parameter im Menü Belüftung kann die Steuerung des Gebläses in den verschiedenen Betriebsarten eingestellt werden. Auf das Menü „Belüftung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Belüftung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Belüftung



VARIABLE N	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
F5	Pause Ventilatoren nach einem Abtauen (Minuten) Erlaubt es, die Ventilatoren für eine Zeit F5 nach dem Abtropfen stillstehen zu lassen. Diese Zeit wird ab dem Ende des Abtropfens gerechnet. Wenn das Abtropfen nicht eingestellt ist, erfolgt am Ende des Abtauens direkt die Gebläsepause.	0 bis 10 min	0 min
F3	Zustand der Ventilatoren, wenn Kaltbetrieb, Warmbetrieb, Befeuchtung und Entfeuchtung ausgeschaltet sind.	0 = Ventilatoren im Dauerbetrieb 1 = Ventilatoren ausgeschaltet, wenn Kaltbetrieb, Warmbetrieb, Befeuchtung und Entfeuchtung ausgeschaltet sind 2 = Aus bei Kühlbetrieb	1
F4	Pause Ventilatoren während des Abtauens	0 = Ventilatoren während des Abtauens in Betrieb 1 = Ventilatoren während des Abtauens nicht in Betrieb	1
F6	Aktivierung der Verdampferventilatoren für den Luftaustausch. Die Gebläse werden für die in F7 eingestellte Zeit aktiviert, wenn sie nicht für die Zeit F6 in Funktion getreten sind. Wenn der Zeitpunkt der Aktivierung mit der Abtauphase zusammenfällt, wird immer das Ende des Abtauens abgewartet. Die Drehzahl der Gebläse (hoch/niedrig) ist dieselbe wie die für die laufende Phase gewählt.	1 bis 240 min	OFF
F7	Dauer der Aktivierung der Verdampferventilatoren für den Luftaustausch. Betriebszeit der Gebläse für den Luftaustausch (F6).	0 bis 240 s	10 s
F8	Geschwindigkeit der Ventilatoren in Reifungs-/ Lagerungsphase. Der Wert dieser Variablen wird entsprechend der Einstellung verändert, die in der letzten Phase eines ausgeführten Programms vorgenommen wurde.	0 = Hohe Drehzahl 1 = Niedrige Drehzahl	0
EFa	0-10V-Ausgang für die Steuerung der Gebläsedrehzahl aktivieren Die Digitalausgänge für Gebläse mit hoher und niedriger Drehzahl werden freigegeben. (aktiviert, wenn der 0-10V-Ausgang nicht 0V beträgt)	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
Fs	Geschwindigkeit (prozentual) des Gebläses, falls EFa=1 Der Wert dieser Variablen wird entsprechend der Einstellung verändert, die in der letzten Phase eines ausgeführten Programms vorgenommen wurde.	20 bis 100 %	100%
Fst	TEMPERATUR Sperre GEBLÄSE Die Gebläse bleiben stehen, wenn der von der Sonde des Verdampfers gemessene Temperaturwert über dem Wert dieses Parameters liegt. Die Sperre ist deaktiviert, wenn die Verdampfersonde deaktiviert ist oder einen Fehler aufweist.	-45 bis 99 °C	+99 °C
Fd	Differenz Gebläsesperre (Fst)	1...+10 °C	2 °C

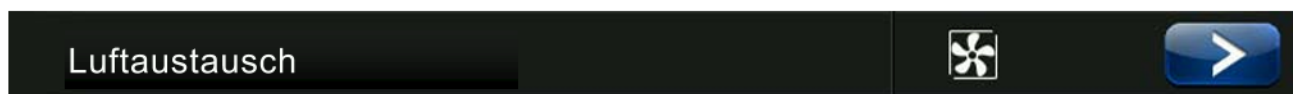
8.3.4

Luftaustausch

Die Luftaustauschvorgänge können mit dem Parameter rA aktiviert werden. Es sind bis zu sechs Uhrzeiten pro Tag zur Durchführung des Luftaustauschs in den Parametern von rA1 bis rA6 einstellbar. Die Dauer des Luftaustauschs wird durch den Parameter drA festgelegt. Während des Luftaustauschs werden Kaltbetrieb, Wärmebetrieb, Be- und Entfeuchtung nicht aktiviert.

Zu jedem Zeitpunkt kann ein Luftaustausch über die Taste „Luftaust.“ forciert werden.

Auf das Menü „Luftaustausch“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Luftaustausch“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



VARIABLE N	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
drA	Dauer des Luftaustauschs.	1 bis 10 min	6
rA1 ... rA6	Programmierung der Zeiten des Luftaustauschs Es können bis zu 6 Zeiten für den Luftaustausch eingestellt werden.	00:00 bis 23:59	OFF

8.3.5

Automatischer Luftaustausch

Auf das Menü „Automatischer Luftaustausch“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Automatischer Luftaustausch“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



VARIABLE N	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
EES	Freischaltung Energiesparen	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
dEs	Empfindlichkeit Energiesparen	0 bis 200 %	0
tEs	Höchstdauer Energiesparen	00:01 bis 10:00	00:01

Energiesparen

Die Energiesparfunktion ermöglicht eine beträchtliche Senkung des Energieverbrauchs, indem der Luftaustausch ausgeführt wird, wenn günstige Außenbedingungen für das Erreichen des Temperatur- oder Feuchtigkeits-Setpoints in der Kühlzelle herrschen. Die Einstellung „dEs>0“ erhöht die Temperatur- bzw. Feuchtigkeitsdifferenz bezogen auf den Setpoint: damit kann die Energiesparfunktion am besten ausgenutzt werden. Diese bleibt in jedem Fall maximal bis zu

einer Zeit von „tEs“ aktiv. Wenn diese Variable erhöht wird, kann mehr Energie gespart werden, dafür gibt es aber auch mehr Schwankungen bei den gesteuerten Größen.
Die Energiesparfunktion kann nur aktiviert werden, wenn externe Temperatur- und Luftfeuchtigkeitssonden angeschlossen sind.



Erholungsphasen

8.3.6

Die Erholungsphase ist eine Phase des Pausenverfahrens bei der Steuerung der Temperatur und bei der Feuchtigkeit. Die Erholungsphasen werden von den Parametern Pr und dr gesteuert. Pr gibt den Zeitabstand zwischen zwei Erholungsphasen an, dr die Dauer der Erholung.

Zu jedem Zeitpunkt kann eine Erholungsphase über die Taste „Erholung“ forciert werden. Um eine Erholungsphase abzubrechen, die Taste „Erholung“ gedrückt halten. Auf das Menü „Erholung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Erholung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Erholungsphasen



VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
Pr	Erholungszeit. Intervall zwischen einer Erholungsphase und der nächsten. Die Erholung ist eine Betriebspause, in der Kühlen, Heizen, Befeuchtung und Entfeuchtung deaktiviert sind.	00:01 bis 24:00	OFF
dr	Dauer der Erholungsphase.	1 bis 240 min	120 min

THR konfigurieren

8.3.7

Über „THR konfigurieren“ kann gewählt werden, welche Funktionen der THR-Steuerung freigegeben sind, insbesondere ermöglicht es die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Feuchtigkeits- und Wärmesteuerung.

Auf das Menü „THR konfigurieren“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „THR konfigurieren“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

THR konfigurieren



VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDAR RD
dEU	Wahl der Entfeuchtungsart. Die getrennte Entfeuchtung ruft Kalt- und Warmbetrieb nur für die Temperatur auf.	0 = Kühlung 1= Erwärmung 2= getrennte Entfeuchtung 3= getrennte Entfeuchtung nur aktiv, wenn der Kälte-Eingang deaktiviert ist	0
EnU	Aktivierung Befeuchtung	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
End	Aktivierung Entfeuchtung	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
EnH	Aktivierung Heizbetrieb	0 = Heizbetrieb deaktiviert 1 = Heizbetrieb aktiviert	1
Hr	Steuerung Feuchtigkeit	Hr = 0 Feuchtigkeitssteuerung deaktiviert Die Feuchtigkeitssonde kann ohne Fehlermeldung auf dem Display abgetrennt werden. Hr = 1 Feuchtigkeitssteuerung aktiviert	1

8.3.8

Geräteschutz

„Geräteschutz“ enthält die Sicherheitsparameter für die Steuerung der Anlage. Eingestellt werden können der Mindestabstand zwischen zwei Einschaltungen des Verdichters, die Höchstzeit für das Entfeuchten und welcher Vorgang ausgeführt werden soll, falls die Timeout-Höchstzeit für das Entfeuchten überschritten wird.

Auf das Menü „Geräteschutz“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Geräteschutz“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Geräteschutz



VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDAR RD
C1	Mindestzeit zwischen dem Ausschalten und der nachfolgenden Einschaltung des Verdichters. Schaltet auch die Gebläse ab, wenn sie nicht für andere Funktionen aktiv sind.	0...15 min	0
LSt	Zuweisbarer Mindestwert des Setpoints der Temperatur	-45.0 bis HSt °C	-45.0 °C
HSt	Zuweisbarer Höchstwert des Setpoints der Temperatur	LSt bis +99.0 °C	+99.0 °C
btF	Temperaturdifferenz bezogen auf den Setpoint für KÜHLSPERRE. Dies stellt den Grenzwert SET-btF dar, unter dem die Relais für die Kälteanforderung und die Entfeuchtung deaktiviert werden. Die Sperrfunktion bleibt aktiv, bis der Setpoint erreicht wird.	1 bis 20 °C	OFF
btC	Temperaturdifferenz bezogen auf den Setpoint für HEIZSPERRE. Dies stellt den Grenzwert SET-btC dar, über dem die Relais für die Kälteanforderung sowie die Be- und Entfeuchtung deaktiviert werden. Die Sperrfunktion bleibt aktiv, bis der Setpoint erreicht wird.	1 bis 20 °C	OFF
dEt	Zeitlimit für ENTFEUCHTUNG. Wenn die Entfeuchtungsanforderung nicht innerhalb der Zeit (dEt) erfüllt wird (Erreichen des Feuchtigkeits-SETPOINT), wird die Variable (dEO) für den auszuführenden Vorgang angewendet. Die Zählung startet bei jeder neuen Entfeuchtungsanforderung erneut.	1 bis 240 min	OFF
dEO	Durchzuführende Maßnahme, falls das Timeout des Zeitlimits zur Entfeuchtung (dEt) eingreift dEO= 0 Es wird ein Alarmhinweis angezeigt (Ed) + Buzzer + Alarmrelais. Der Alarm bleibt auch bei Erreichen des Feuchtigkeits-Setpoints angezeigt. Er behindert den normalen Betrieb nicht, und wenn er ausgeschaltet wird, beginnt die Zählung von dEt neu. dEO= 1 Es wird eine Erholungsphase der Dauer (dr) gestartet, und der Timer des Intervalls (Pr) neu geladen, falls vorhanden.	0= nur Alarm 1= es wird eine Erholungsphase durchgeführt.	0

Alarmregelung

8.3.9

Mit „Alarmregelung“ können die Alarme für Minimal- und Maximaltemperatur bzw. -Feuchtigkeit und die Verzögerung zwischen der Signalisierung und der Anzeige der Alarme eingestellt werden.

Auf das Menü „Alarmregelung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Alarmregelung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Alarmregelung



VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDAR D
At1	Alarm Minimaltemperatur Erlaubt das Festlegen eines Werts für die minimale Temperatur im Raum. Bei einem Wert unter At1 wird der Alarmzustand EtL gemeldet, und ein interner Buzzer signalisiert das Vorhandensein einer Störung. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	-45 bis At2-1 °C	-45 °C
At2	Alarm Maximaltemperatur Es kann eine Maximal-Raumtemperatur eingestellt werden. Bei einem Wert über At1 wird der Alarmzustand EtH gemeldet und ein interner Summer signalisiert das Vorhandensein einer Störung. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	At1+1 bis 99 °C	+99 °C
AU1	Alarm Minimalfeuchtigkeit Es kann ein Wert für die minimale Feuchtigkeit im zu befeuchtenden Raum eingestellt werden. Unter dem Wert von AU1 wird der Alarmzustand Eu mit eingeschaltetem Buzzer gemeldet. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	0 bis AU2-1 Rh%	0 Rh%
AU2	Alarm Maximalfeuchtigkeit Erlaubt das Festlegen eines Werts für die maximale Feuchtigkeit im zu befeuchtenden Raum. Über dem Wert von AU2 wird der Alarmzustand EuH mit eingeschaltetem Buzzer gemeldet. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	AU1+1 bis 100 Rh%	100 Rh%
Ald	Zeit der Verzögerung für Meldung und Anzeige des Alarms für Minimal- oder Maximaltemperatur oder -feuchtigkeit.	0 bis 240 min	240 min

8.3.10

Kaltwassersteuerung

Mit der „Kaltwassersteuerung“ kann eine Kühleinheit per Proportionalsteuerung gesteuert werden (0-10 V-Analogausgang). Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Kaltwasser-Temperatursonde angeschlossen ist.

Auf das Menü „Kaltwassersteuerung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Kaltwassersteuerung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Kaltwassersteuerung



VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDAR D
ECv	Aktivierung Kaltwassersteuerung	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
StC	Kaltwassertemperatur-Setpoint	-45.0 bis +99.0 °C	0.0 °C
rOC	Temperaturdifferenz für Kaltwasser	1 bis 20 °C	5 °C
doC	Antwortverzögerung . Diese Zeit braucht der Analogausgang, um von 0V auf 10V zu wechseln.	1 bis 10 min	10 min

8.3.11
Heißwassersteuerung

Mit der „Heißwassersteuerung“ kann eine Kühleinheit per Proportionalsteuerung gesteuert werden (0-10 V-Analogausgang). Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Warmwasser-Temperatursonde angeschlossen ist.

Auf das Menü „Heißwassersteuerung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Heißwassersteuerung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

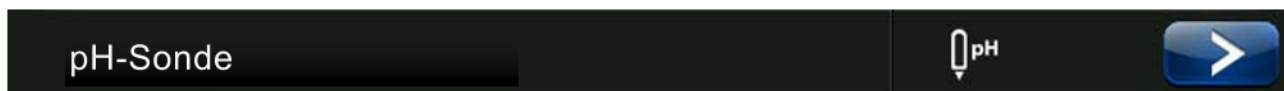


VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
EHv	Aktivierung Heißwassersteuerung	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
StH	Heißwassertemperatur-Setpoint	-45.0 bis +99.0 °C	0.0 °C
rOH	Temperaturdifferenz für Heißwasser	1 bis 20 °C	5 °C
doH	Antwortverzögerung Diese Zeit braucht der Analogausgang, um von 0V auf 10V zu wechseln.	1 bis 10 min	10 min

pH-Sonde
8.3.12

Es kann ein Höchst- und Mindestwert für den von der Sonde gemessenen pH-Wert zugewiesen werden (4-20 mA). Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die pH-Sonde angeschlossen ist.

Auf das Menü „pH-Sonde“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „pH-Sonde“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
EpH	Freischaltung pH-Messung ablesen	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
LpH	Minimaler pH-Wert (4 mA)	-5.00 bis HpH pH	0
HpH	Maximaler pH-Wert (20 mA)	LpH bis 20.00 pH	14.00

Kerntemperaturfühler

8.3.13

Mit dem „Kerntemperaturfühler“ können aufgrund der von dieser Sonde gemessenen Temperatur die Ausgänge und der Zeitpunkt für das Phasenende beim gerade laufenden Rezept gesteuert werden. Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Kaltwasser-Temperatursonde der Kerntemperaturfühler angeschlossen ist.

Auf das Menü „Kerntemperaturfühler“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Kerntemperaturfühler“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDAR RD
EnS	Aktivierung Kerntemperaturfühler	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
StS	Temperatur-Setpoint Kerntemperaturfühler Der Wert dieser Variablen wird entsprechend der Einstellung verändert, die in der letzten Phase eines ausgeführten Programms vorgenommen wurde.	-45.0 bis +99.0 °C	0.0 °C
dSm	Temperaturdifferenz (manuell) Dieser Parameter wird nur beim manuellen Betrieb beigezogen.	0,2 bis 10,0 °C	2,0 °C

8.3.14
Sondenkalibrierung

Im Menü "Sondenkalibrierung" können die gemessenen Werte der Temperatur- und Feuchtigkeitssonden innen/außen und der Kaltwasser-/Warmwassersonden korrigiert werden. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Sondenkalibrierung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDAR RD
Cat	Korrektur Wert der Umgebungssonde	-10...+10 °C	0
CaU	Korrektur Wert der Feuchtigkeitssonde	-20...+20 rH%	0
CaE	Korrektur Wert des Kerntemperaturfühlers	-10...+10 °C	0
CaC	Korrektur Wert der Kaltwassersonde	-10...+10 °C	0
CaH	Korrektur Wert der Heißwassersonde	-10...+10 °C	0
Cet	Korrektur Wert der Außen-Umgebungssonde	-10...+10 °C	0
CeU	Korrektur Wert der Außen-Feuchtigkeitssonde	-20...+20 rH%	0
CaS	Korrektur Wert des Kerntemperaturfühlers	-10,0...+10,0 °C	0

8.3.15
RS485-Kommunikation

Im Menü „RS485-Kommunikation“ kann die Konfiguration der seriellen Kommunikation vorgenommen werden. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „RS485-Kommunikation“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Bei Ser=0 (Telenet), antwortet das Vision Touch als TWMT-Instrument (Messung Raumtemperatursonde) an der Adresse Ad und als TWMUR (Messung Raumfeuchtigkeit) an der Adresse Ad+1.



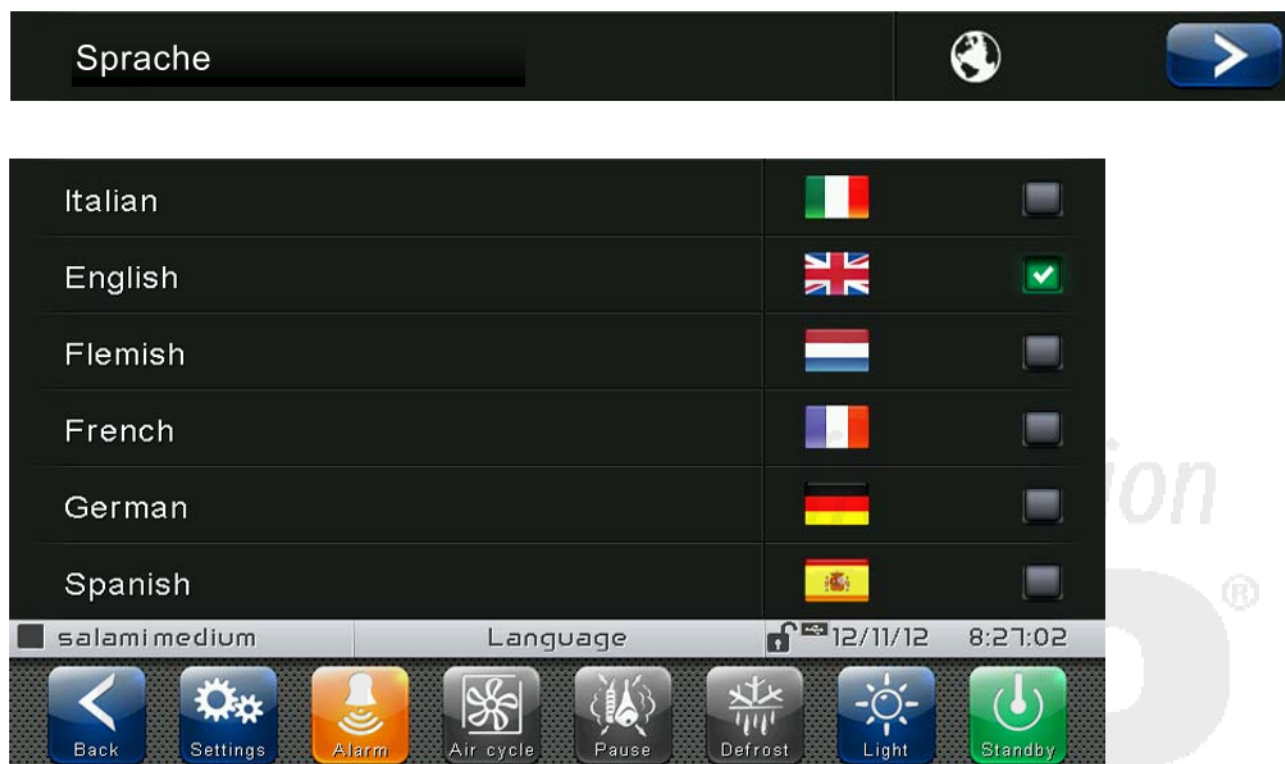
VARIABLEN	BEDEUTUNG	WERTE	STANDAR D
Ad	Netzwerkadresse. Netzwerkadresse für den Anschluss an das Überwachungssystem TeleNET oder Modbus	0 bis 31 (Ser=0) 1 bis 247 (Ser=1)	1
Ser	Datenübertragungsprotokoll auf RS-485 0= TeleNET-Protokoll 1= Modbus-RTU-Protokoll	0...1	0
Bdr	Modbus Baudrate 0 = 300 baud 5 = 9600 baud 1 = 600 baud 6 = 14400 baud 2 = 1200 baud 7 = 19200 baud 3 = 2400 baud 8 = 38400 baud 4 = 4800 baud	0...10	5
Prt	Konfiguration Paritätskontrolle Modbus 0 = keine Parität 1 = gerade Parität (even) 2 = ungerade Parität (odd)	0...2	0



Sprache

8.3.16

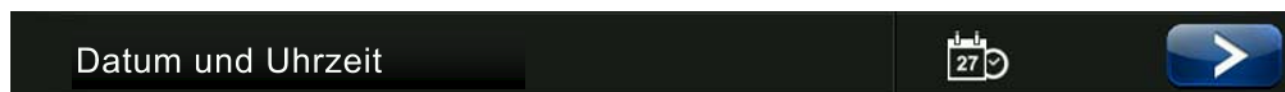
Im Menü „Sprache“ kann die Anzeigesprache der Steuerung geändert werden. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Sprache“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



Datum und Uhrzeit

8.3.17

Im Menü „Datum und Uhrzeit“ können die Einstellungen der Uhr verändert werden. Auf diese Seite kann nicht zugegriffen werden, während ein Programm ausgeführt wird. Auf das Menü „Datum und Uhrzeit“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Datum und Uhrzeit“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



Date/time setup

0 8 : 2 8

Month: 1 2 Day: 1 1 Year: 2 0 1 2

Cancel Confirm

salami medium Date and time 12/11/12

Back Settings Alarm Air cycle Pause Defrost Light Standby

Einstellung Uhr (Stunden : Minuten)

Einstellung Datum

Einstellungen für Uhrzeit und Datum bestätigen

8.3.18 Allgemeine Einstellungen

Im Menü „Allgemeine Einstellungen“ können der Bildschirmkontrast, die Helligkeit während der Bildschirmsperre und die Aktivierung der akustischen Alarme geändert werden. Auf die „Allgemeinen Einstellungen“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Allgemeine Einstellungen“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Allgemeine Einstellungen

Kontrast

Helligkeit

Ton On / Off

salami medium General settings 12/11/12 8:30:21

Back Settings Alarm Air cycle Pause Defrost Light Standby

Bildschirmkontrast

Helligkeit während der Bildschirmsperre

Ton On / Off

Im Menü „Software“ können Wartungsarbeiten an der Gerätesoftware ausgeführt werden. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Software“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).




Alle Einstellungen auf die Standardwerte zurücksetzen. Das gerade laufende Programm wird abgebrochen, die gespeicherten Programme werden jedoch nicht gelöscht.

Repariert eventuell vorhandene Fehler im internen Speicher der Steuerung

Export/Import der Parameterkonfiguration von/auf USW- bzw. SD-Speicher

Vorgehensweise zur Softwareaktualisierung:

- Die Aktualisierungsdatei „VT_THR_#_#_#_#.pego“ (das Symbol # steht für den Fortschritt bei den Versionen) auf einen leeren USB-Stick kopieren. Auf dem Stick darf nur die Aktualisierungsdatei gespeichert sein.
- Den USB-Stick in den USB1-Anschluss der Steuerung einstecken (in der Statusleiste erscheint das Symbol  des angeschlossenen und erkannten USB-Speichers).
- Die Schaltfläche „Software aktualisieren“ drücken.
- Das Gerät führt automatisch die folgenden Schritte zur Aktualisierung aus (der Vorgang dauert einige Minuten): Export der Programme und Konfigurationen (falls vorhanden) > Löschen des internen Speichers und Installation der neuen Software > Wiederherstellung der Programme und Konfigurationen (falls vorhanden) > Neustart des VISION TOUCH THR.

ATTENZIONE : während der gesamten Installationsphase muss die Steuerung an die Stromversorgung angeschlossen und der USB-Stick eingesteckt bleiben. Falls diese Anweisung missachtet wird, muss eventuell durch PEGO eine Softwarewiederherstellung durchgeführt werden.

Die Aktualisierung ist abgeschlossen, wenn die Steuerung wieder die Seite „HOME1“ anzeigt. Jetzt kann der USB-Stick entfernt und der normale Betrieb wieder aufgenommen werden.

Die neue Softwareversion kann im Menü „Parameter“ > „Info“ im Menüpunkt „Application Version“ überprüft werden.

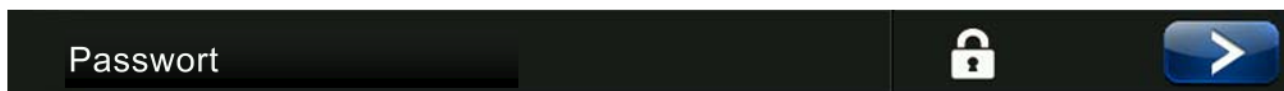
8.3.20 Info

Das Menü „Info“ enthält Informationen zur installierten Softwareversion und andere Angaben zum Gerät. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden.



8.3.21
Passwort

Im Menü „Passwort“ kann der Schutzgrad des Geräts gesteuert werden, indem dem Benutzer nur Zugriff auf bestimmte Funktionen und Parameter gewährt wird. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden.



Das Menü „Passwort“ sieht für Benutzer und Installateur anders aus: Der Installateur kann festlegen, welche Punkte im Menü Parameter für den Benutzer sichtbar sind und welche Vorgänge dieser ausführen kann.

- [Seite Benutzer-Passwort](#)



Passworteingabe für Zugriff auf
Installateur-Ebene
(voreingestelltes Passwort: 0100)

Einstellung Passwort Bildschirmsperre
Benutzer

- [Seite Installateur-Passwort](#)

The screenshot shows the installer menu with the following options and callouts:

- Installeur-Modus verlassen** (Leave installer mode) - points to the top of the menu.
- Festlegung der Elemente im Konfigurationsmenü, die für den Benutzer sichtbar sind** (Setting elements in the configuration menu visible to the user) - points to the right side of the menu items.
- Installeur-Logout** (Installer logout)
- Menü für Benutzerebene konfigurieren** (Configure user level menu)
- Benutzerfunktionen konfigurieren** (Configure user functions) - points to the 'Benutzerfunktionen konfigurieren' option.
- Installeur-Passwort ändern** (Change installer password)
- Einstellung Installateur-Passwort** (Setting installer password) - points to the 'Installeur-Passwort ändern' option.
- Festlegung der für den Benutzer ausführbaren Vorgänge** (Setting executable processes for the user) - points to the bottom row of function icons.

The bottom row of function icons includes: Back, Settings, Alarm, Air cycle, Pause, Light, and Standby.

8.3.22

Test-Center

Im „Test-Center“ kann die korrekte Funktionsweise der Ein- und Ausgänge des an den VISION TOUCH THR angeschlossenen 100N Master3 geprüft werden. Außerdem kann die Funktion der Touchscreen-Sensoren geprüft werden.

Die Funktion „Test-Center“ sollte nur von erfahrenen Benutzern ausgeführt werden. Pego S.r.l. haftet nicht für eventuelle Schäden an der Anlage, die durch einen nicht sachgemäßen Gebrauch dieser Funktion verursacht wurden.

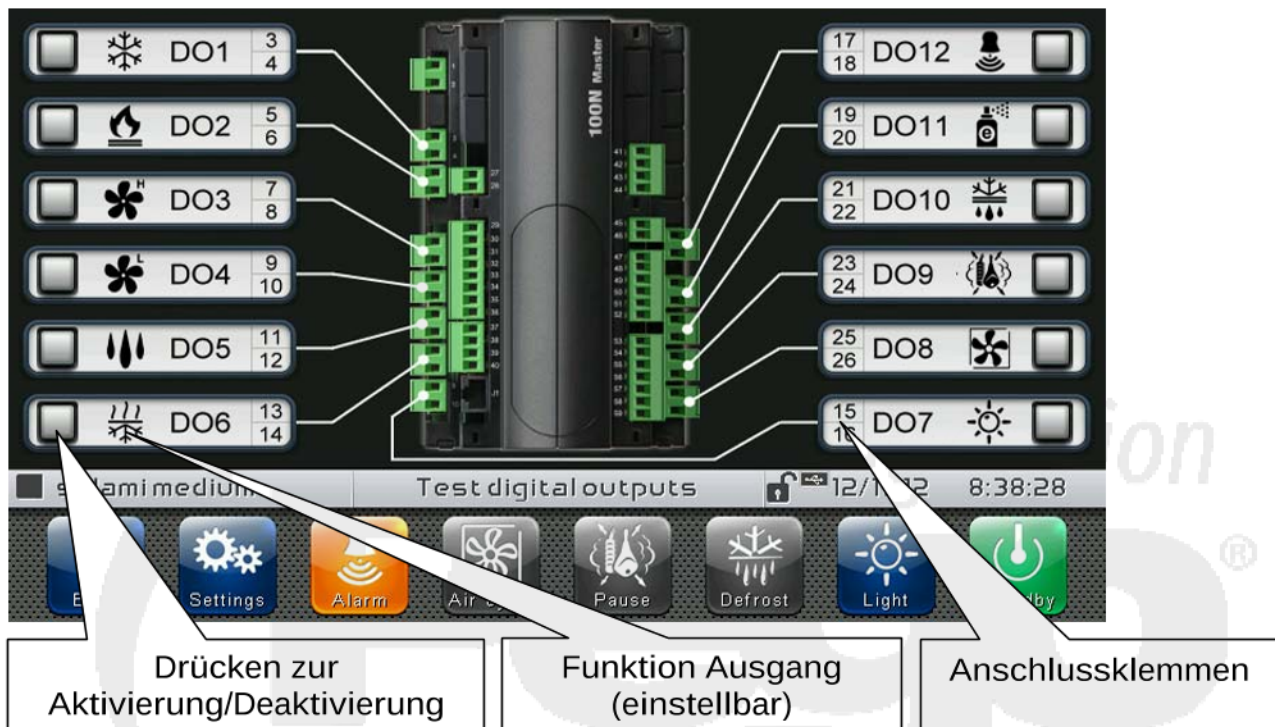
Auf das Menü „Test-Center“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Test-Center“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



- Test Digitalausgänge

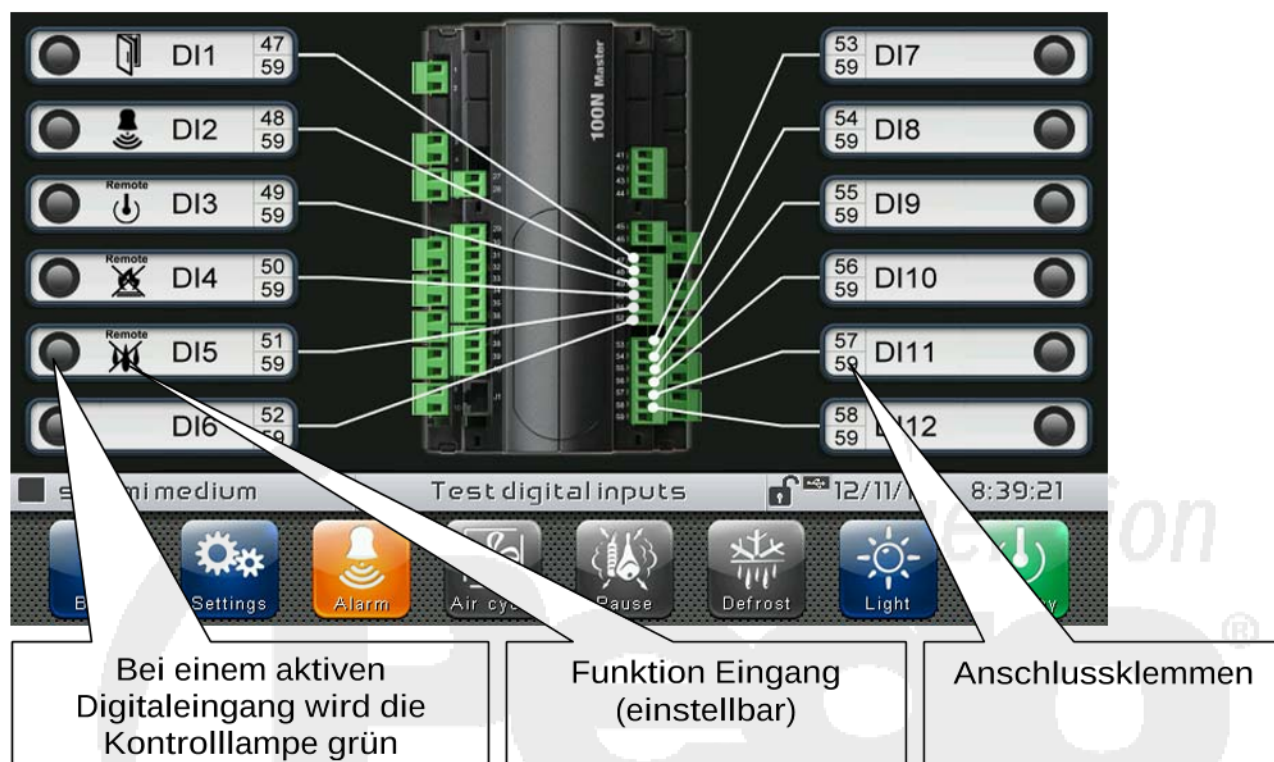
Mit dem „Test Digitalausgänge“ können die Digitalausgänge des angeschlossenen 100N Master3 manuell forciert werden. Der Zugriff auf dieses Menü versetzt die Steuerung in „Standby“: Die Fortführung eines eventuell gerade laufenden Programms wird nicht verändert, aber es werden alle Ausgangsfunktionen deaktiviert.

Die jedem Digitalausgang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Digitalausgänge“ eingestellt werden.



- Test Digitaleingänge

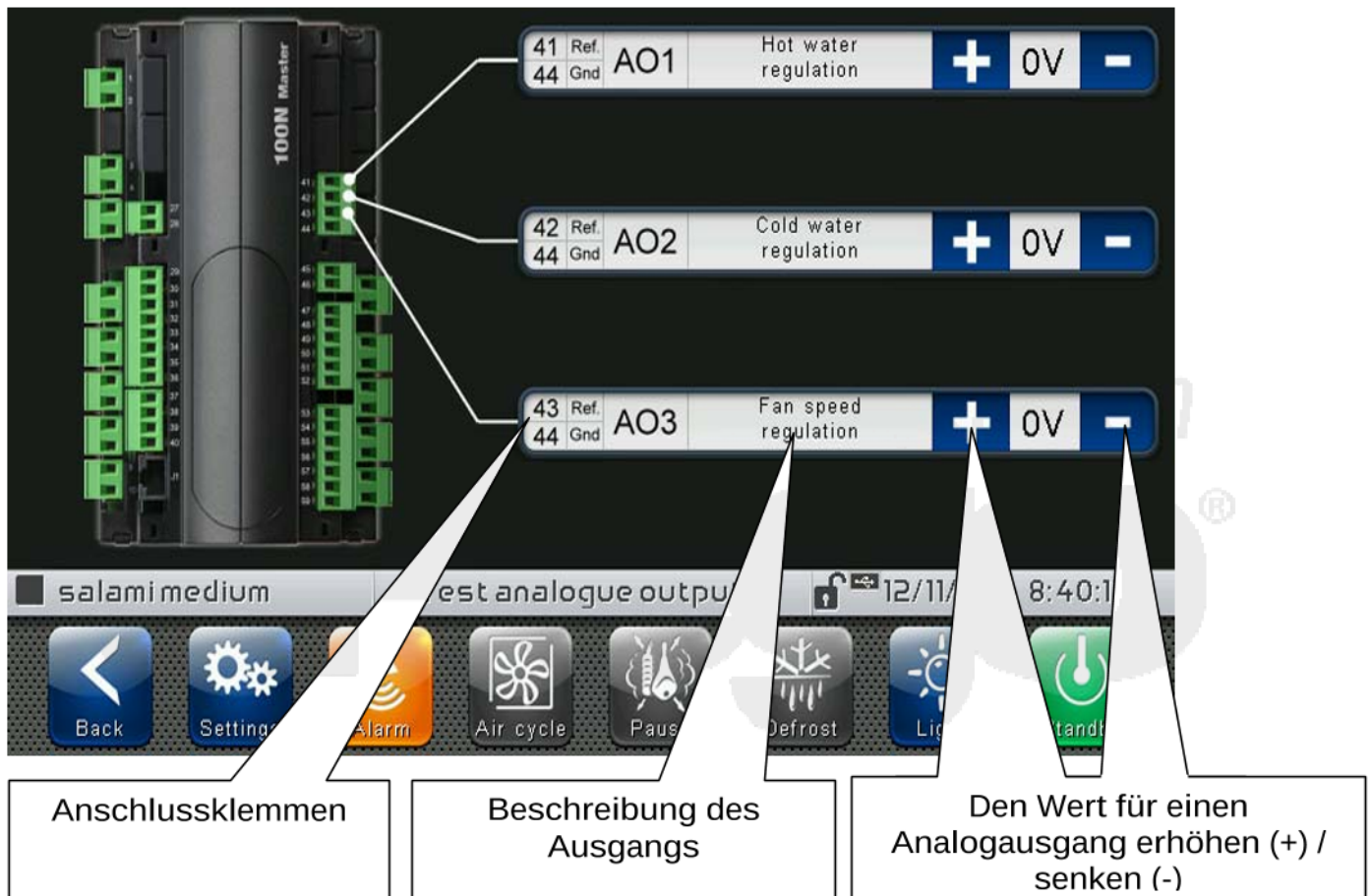
Mit dem „Test Digitaleingänge“ kann der korrekte Empfang der Digitaleingänge des angeschlossenen 100N Master3 geprüft werden. Die jedem Digitaleingang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Digitaleingänge“ eingestellt werden.



- Test Analogausgänge

Mit dem „Test Analogausgänge“ können die Analogausgänge des angeschlossenen 100N Master3 manuell forciert werden, indem von Hand Werte zwischen 0 und 10V eingegeben werden. Der Zugriff auf dieses Menü versetzt die Steuerung in „Standby“: Die Fortführung eines eventuell gerade laufenden Programms wird nicht verändert, aber es werden alle Ausgangsfunktionen deaktiviert.

Die jedem Analogausgang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Analogausgänge“ eingestellt werden.



Terminal	Ref.	Output	Function	Control
41	Ref.	AO1	Hot water regulation	+ 0V -
42	Ref.	AO2	Cold water regulation	+ 0V -
43	Ref.	AO3	Fan speed regulation	+ 0V -

salami medium Test analogue output 12/11/ 8:40:1

Back Setting Alarm Air cycle Pause Defrost Light Standby

Anschlussklemmen

Beschreibung des Ausgangs

Den Wert für einen Analogausgang erhöhen (+) / senken (-)

- Test Analogeingänge

Mit dem „Test Analogeingänge“ kann der korrekte Empfang der Analogeingänge (Sonden) des angeschlossenen 100N Master3 geprüft werden. Die jedem Analogeingang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Analogeingänge“ eingestellt werden.

Value	Description	Input Name	Terminal Range
23 RH%	Ambient relative humidity probe	AI1	27, 28
23.5 °C	Ambient temperature probe	AI2	29, 30
24.2 °C	Evaporator temperature probe	AI3	31, 32
		AI4	33, 34
		AI5	35, 36

Empfangener Wert	Beschreibung des Eingangs	Name des Eingangs und Sondentyp	Anschlussklemmen
------------------	---------------------------	---------------------------------	------------------

I/O konfigurieren

8.3.23

Mit „I/O konfigurieren“ kann den einzelnen Eingängen/Ausgängen des angeschlossenen 100N Master3 ihre Funktion zugewiesen werden.

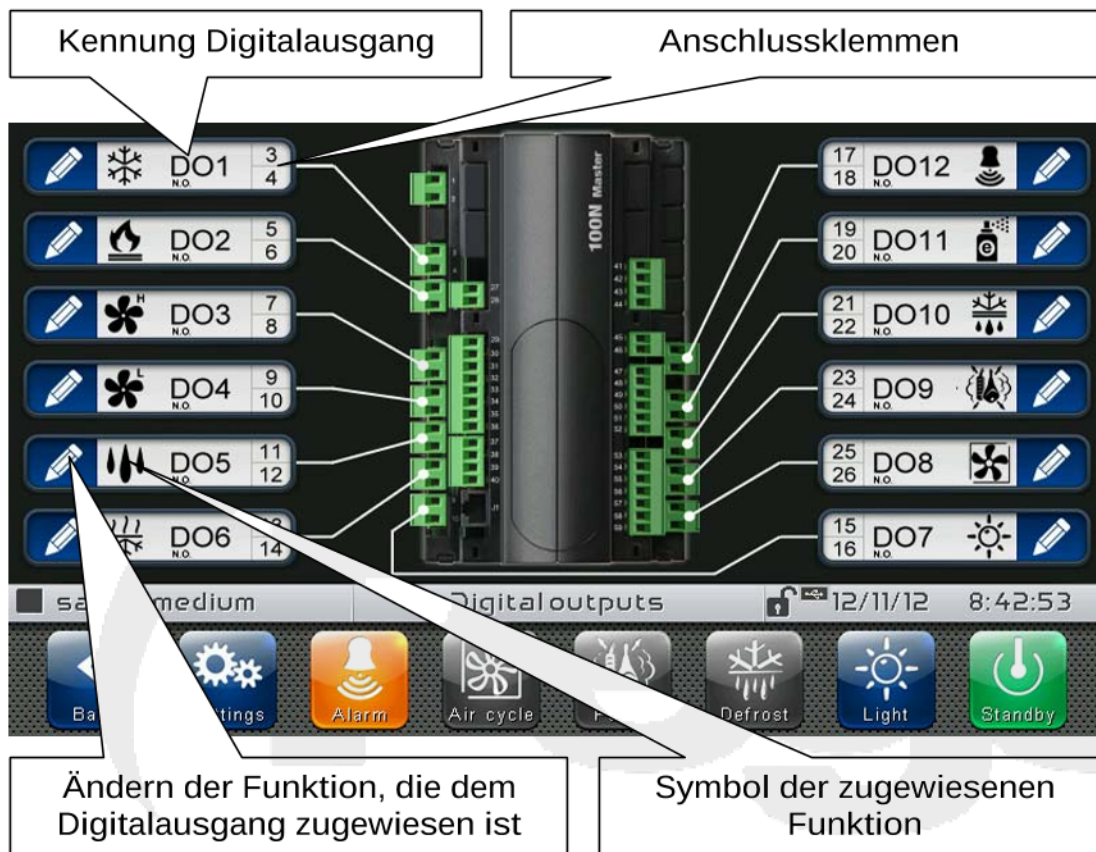
Die Funktion „I/O konfigurieren“ sollte nur von erfahrenen Benutzern ausgeführt werden. Pego S.r.l. haftet nicht für eventuelle Schäden an der Anlage, die durch einen nicht sachgemäßen Gebrauch dieser Funktion verursacht wurden.

Auf das Menü „I/O konfigurieren“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „I/O konfigurieren“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



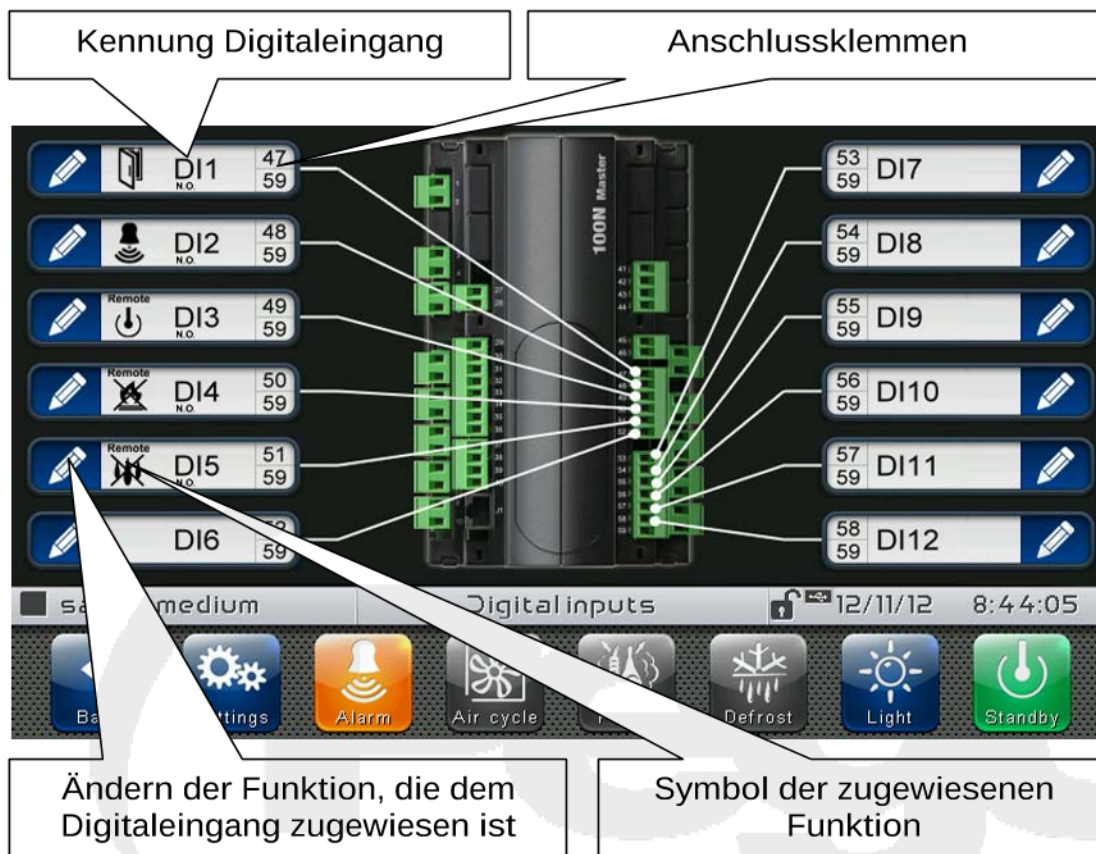
- Digitale Ausgänge

Über „Digitalausgänge“ kann den einzelnen Digitalausgängen des angeschlossenen 100N Master3 ihre Funktion zugewiesen werden. Die Veränderung eines Ausgangs versetzt die Steuerung in „Standby“. Falls eine Funktion nicht mindestens einem Ausgang zugewiesen wird, aktiviert eine eventuelle Anforderung von der Steuerung keinen Digitalausgang (nur das Zustands-Symbol leuchtet auf, um die Anforderung anzuzeigen).



- Digitale Eingänge

Mit „Digitaleingänge“ kann die den einzelnen Digitaleingängen des angeschlossenen 100N Master3 zugewiesene Funktion geändert werden werden. Die Veränderung eines Eingangs versetzt die Steuerung in „Standby“.



- Analoge Ausgänge

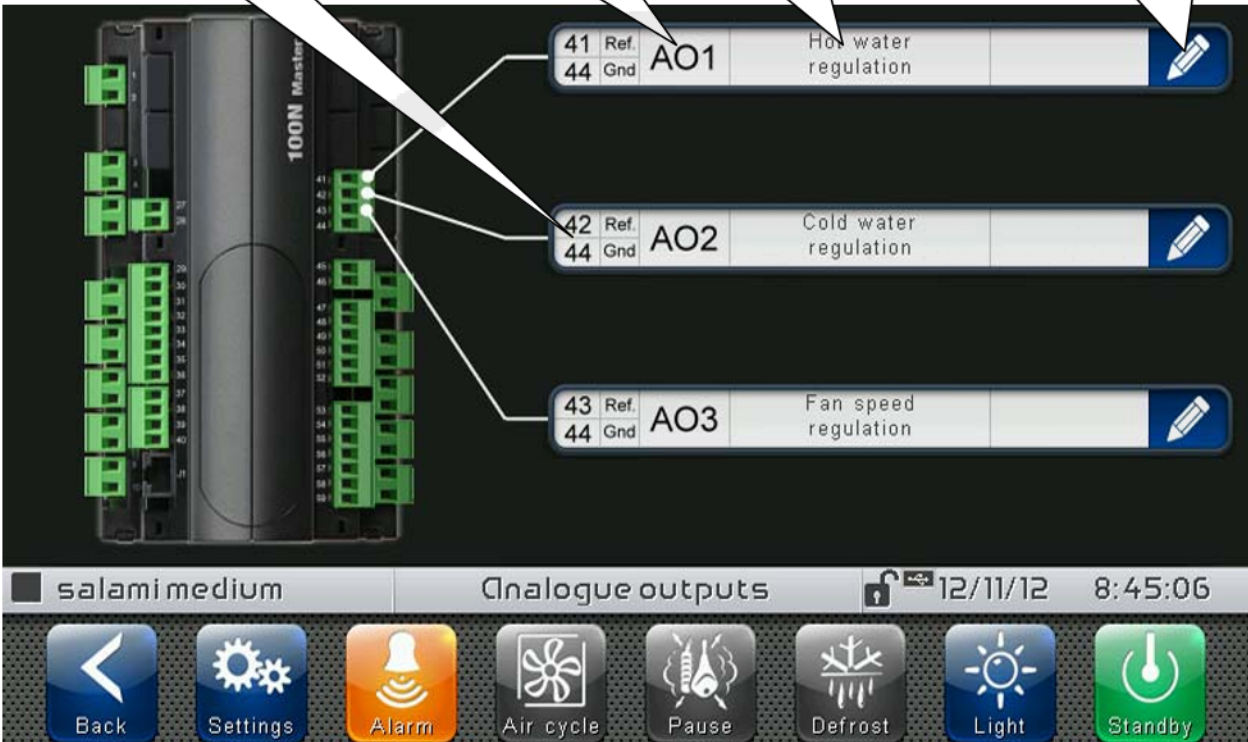
Über „Analogausgänge“ kann den einzelnen Analogausgängen des angeschlossenen 100N Master3 ihre Funktion zugewiesen werden. Die Veränderung eines Ausgangs versetzt die Steuerung in „Standby“. Falls eine Funktion nicht mindestens einem Ausgang zugewiesen wird, aktiviert eine eventuelle Anforderung von der Steuerung keinen Analogausgang (nur das Zustands-Symbol leuchtet auf, um die Anforderung anzuzeigen).

Anschlussklemmen

Kennung Analogausgang

Beschreibung der zugewiesenen Funktion

Ändern der Funktion, die dem Analogausgang zugewiesen ist



Terminal	Ref.	AO	Funktion	Ändern
41	Ref.	AO1	Hot water regulation	
44	Gnd			
42	Ref.	AO2	Cold water regulation	
44	Gnd			
43	Ref.	AO3	Fan speed regulation	
44	Gnd			

salami medium Analogue outputs 12/11/12 8:45:06

Back

Settings

Alarm

Air cycle

Pause

Defrost

Light

Standby

- Analoge Eingänge

Mit „Analogeingänge“ kann die den einzelnen Analogeingängen des angeschlossenen 100N Master3 zugewiesene Funktion geändert werden. Die Veränderung eines Eingangs versetzt die Steuerung in „Standby“. Wenn einer Sonde eine falsche Funktion zugeordnet wird, wird der Alarm (Ec1 - Ec8) angezeigt.

Ändern der Funktion, die dem Analogeingang zugewiesen ist

Beschreibung der zugewiesenen Funktion

Kennung Analogeingang

Anschlussklemmen

AI Label	Terminal Range	Function Description
AI1	27, 28	Ambient relative humidity probe (4-20mA V+)
AI2	29, 30	Ambient temperature probe (NTC)
AI3	31, 32	Evaporator temperature probe (NTC)
AI4	33, 34	
AI5	35, 36	

salami medium Analogue inputs 12/11/12 8:46:01

Back

Settings

Alarm

Air cycle

Pause

Defrost

Light

Standby

KAPITEL 9: DIAGNOSTIK

9.1

Diagnostik

Im Fall von Störungen informiert die Steuerung VISION TOUCH THR den Benutzer durch Alarmcodes, die auf dem Display (über Popup-Fenster oder auf der Seite „Alarmer“) angezeigt werden, sowie mit einem akustischen Signal eines Buzzers in der Steuerkonsole (wenn aktiviert). Falls sich eine Alarmbedingung einstellen sollte, wird auf dem Display eine der folgenden Meldungen angezeigt:

ALARMCODE	MÖGLICHE URSACHE	AUSZUFÜHRENDER SCHRITT
E0	Alarm EEPROM Vision Touch	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gerät aus- und wieder einschalten. • „EEPROM reparieren“ im Menü „Software“ auswählen. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
E0m	Alarm EEPROM 100N Master	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gerät aus- und wieder einschalten. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
E1	Betriebsstörung der an Kanal 1 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
E2	Betriebsstörung der an Kanal 2 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
E3	Betriebsstörung der an Kanal 3 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
E4	Betriebsstörung der an Kanal 4 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
E5	Betriebsstörung der an Kanal 5 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.

Eg	Allgemeiner Alarm (z.B. Wärmeschutz oder Max.-Druckwächter) (Die Ausgänge sind alle deaktiviert außer dem des Alarms, falls vorhanden)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Verdichteraufnahme. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
Ec	Verdichterschutz (Der Ausgang Verdichter ist deaktiviert)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Verdichteraufnahme. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
EU	Alarm Befeuchter (Der Ausgang Befeuchter ist deaktiviert)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand des Befeuchters. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
EF	Gebläseschutz (Der Ausgang Gebläse ist deaktiviert)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand des Gebläses. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
En	Keine Verbindung zwischen der Konsole und der MASTER-Platine.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Verbindung zwischen den beiden Einheiten. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
EnI	Initialisierungsfehler der MASTER-Platine.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Verbindung zwischen den beiden Einheiten. • Das Vision Touch aus- und wieder einschalten. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
EuH	Alarm Maximalfeuchtigkeit. In der Umgebung wurde eine Luftfeuchtigkeit erreicht, die über dem eingestellten Grenzwert für den Alarm Maximalfeuchtigkeit liegt (Siehe Variablen AU2, Menü „Alarmregelung“)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen sie die Steuerung der Feuchtigkeit. • Die Sonde erfasst die Feuchtigkeit nicht korrekt.
EuL	Alarm Minimalfeuchtigkeit. In der Umgebung wurde eine Luftfeuchtigkeit erreicht, die unter dem eingestellten Grenzwert für den Alarm Minimalfeuchtigkeit liegt (Siehe Variablen AU1, Menü „Alarmregelung“)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen sie die Steuerung der Feuchtigkeit. • Die Sonde erfasst die Feuchtigkeit nicht korrekt.
EtH	Alarm Maximaltemperatur. In der Umgebung wurde eine Temperatur erreicht, die über dem eingestellten Grenzwert für den Alarm Maximaltemperatur liegt (Siehe Variablen At2, Menü „Alarmregelung“)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand des Verdichters. • Die Sonde erfasst die Temperatur nicht korrekt, oder die Steuerung von Halt/Lauf des Verdichters funktioniert nicht.
EtL	Alarm Minimaltemperatur. In der Umgebung wurde eine Temperatur erreicht, die unter dem eingestellten Grenzwert für den Alarm Minimaltemperatur liegt (Siehe Variablen At1, Menü „Alarmregelung“)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand des Verdichters. • Die Sonde erfasst die Temperatur nicht korrekt, oder die Steuerung von Halt/Lauf des Verdichters funktioniert nicht.

Ed	Timeout Entfeuchtung Der Eingang des Entfeuchters ist länger aktiv geblieben, als für die Variable dEt eingestellt ist.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Zustand des Verdichters. • Erhöhen Sie das im Parameter dEt eingestellte Zeitlimit (Menü „Geräteschutz“).
Ec1	Konfigurationsfehler Raumtemperatursonde	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge
Ec2	Konfigurationsfehler Verdampfer-Temperatursonde	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Überprüfen Sie, ob die Verdampfersonde freigegeben ist
Ec3	Konfigurationsfehler Sonde für Raumlufffeuchtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Überprüfen Sie, ob die Feuchtigkeitssteuerung freigegeben ist
Ec4	Konfigurationsfehler Temperatursonde Heißwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Überprüfen Sie, ob die Heißwassersteuerung freigegeben ist
Ec5	Konfigurationsfehler Temperatursonde Kaltwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Überprüfen Sie, ob die Kaltwassersteuerung freigegeben ist
Ec6	Konfigurationsfehler Außentemperatursonde	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Überprüfen Sie, ob der automatische Luftaustausch freigegeben ist
Ec7	Konfigurationsfehler Sonde für Außenluftfeuchtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Überprüfen Sie, ob der automatische Luftaustausch freigegeben ist
Ec8	Konfigurationsfehler pH-Sonde	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Überprüfen Sie, ob die pH-Sonde freigegeben ist
Ec9	Konfigurationsfehler Kerntemperaturfühler	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Überprüfen Sie, ob der Kerntemperaturfühler freigegeben ist
Edi	Konfigurationsfehler Digitaleingang während eines wichtigen Konfigurations- oder Aktualisierungsvorgangs.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Digitaleingänge • Den deaktivierten Eingang neu konfigurieren
Edo	Konfigurationsfehler Digitalausgang während eines wichtigen Konfigurations- oder Aktualisierungsvorgangs.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Digitalausgänge • Den deaktivierten Ausgang neu konfigurieren

Eai	Konfigurationsfehler Analogeingang während eines wichtigen Konfigurations- oder Aktualisierungsvorgangs.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Den deaktivierten Eingang neu konfigurieren
Eao	Konfigurationsfehler Analogausgang während eines wichtigen Konfigurations- oder Aktualisierungsvorgangs.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogausgänge • Den deaktivierten Ausgang neu konfigurieren



Über die Schaltfläche „Alarme“ greift man auf die entsprechende Steuerseite zu, die das Archiv der letzten 30 aufgetretenen Fehler enthält. Die Alarme können verschiedene Farben haben:

- **ROTER ALARM:** signalisiert das Vorliegen eines aktuellen, noch nicht behobenen Alarms.
- **ORANGER ALARM:** wenn ein Alarm zurückgesetzt wird, weil die Ursache behoben wurde, färbt er sich orange und wird zu einem Alarm, der noch bestätigt werden muss. Wenn alle Alarme zurückgesetzt wurden, wird die Schaltfläche „Alarme“ orange.
- **ALARM BEHOBEN:** der bestätigte Alarm ist nicht mehr eingefärbt und bleibt in der Alarmsteuerung archiviert.

The screenshot shows a list of alarms with the following details:

- Red Alarm (E1):** Sensor 1 fault Ambient relative humidity probe. Begin: 11-12-2012 08:57:35. Callout: **ROTER ALARM** Ursache beheben.
- Orange Alarm (EtH):** Maximum temperature alarm. Begin: 11-12-2012 08:55:23. Period: 1 min. 52 sec. Callout: **ORANGER ALARM** Alarm zurückgesetzt. Zum Bestätigen auf den Alarmhinweis drücken.
- Orange Alarm (E2):** Sensor 2 fault Ambient temperature probe. Begin: 11-12-2012 08:51:25. Period: 1 min. 55 sec.
- Orange Alarm (E3):** Sensor 3 fault Evaporator temperature probe. Begin: 11-12-2012 08:50:45. Period: 2 min. 35 sec.
- Black Alarm (E1):** Sensor 1 fault Ambient relative humidity probe. Begin: 11-12-2012 08:48:34. Period: 1 min. 35 sec.
- Grey Alarm (---):** Device power on. Begin: 11-12-2012 08:48:11.

At the bottom, a navigation bar includes: salami medium, Alarm - 1/1, 12/11/12 8:58:15, and buttons for Back, Settings, Alarm, Air cycle, Pause, Defrost, Light, and Standby.

Alarmcode (siehe Diagnostik)	Beschreibung des Alarms	Dauer der Alarmsituation	Alarmzustand (aktuell zurückgesetzt beheben)
E	Sensor 1 fault Ambient relative humidity probe Begin: 11-12-2012 08:57:35	Period: 1 min. 52 sec.	<input type="checkbox"/>
Eth	Maximum temperature alarm Begin: 11-12-2012 08:55:23	Period: 1 min. 52 sec.	<input checked="" type="checkbox"/>
E2	Sensor 2 fault Ambient temperature probe Begin: 11-12-2012 08:51:25	Period: 1 min. 55 sec.	<input checked="" type="checkbox"/>
E3	Sensor 3 fault Evaporator temperature probe Begin: 11-12-2012 08:50:45	Period: 2 min. 35 sec.	<input checked="" type="checkbox"/>
E1	Sensor 1 fault Ambient relative humidity probe Begin: 11-12-2012 08:48:34	Period: 1 min. 35 sec.	<input checked="" type="checkbox"/>
---	Device power on Begin: 11-12-2012 08:48:11		<input checked="" type="checkbox"/>

salami medium	Alarm - 1/1	12/11/12	9:07:00
---------------	-------------	----------	---------

Back	Settings	Alarm	Air cycle	Pause	Defrost	Standby

<p>Alarmliste löschen (Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn alle Alarme behoben sind)</p>	<p>Datum und Uhrzeit Beginn der Alarmsituation</p>
--	--

Die Popup-Elemente erscheinen auf dem Bildschirm, um den Benutzer auf besondere Situationen aufmerksam zu machen, die sich während des normalen Betriebs der Steuerung VISION TOUCH THR ereignen können.



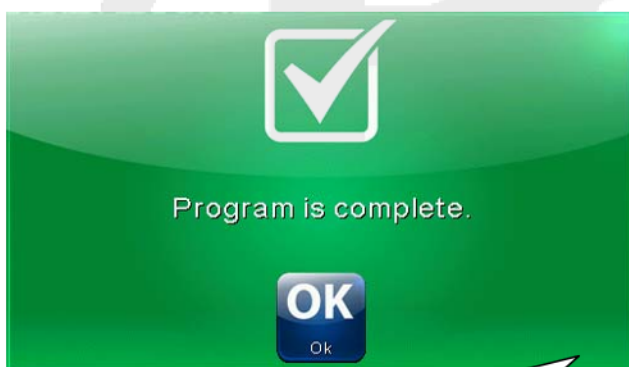
ROTES POPUP

Kann signalisieren:
 - dass ein Alarm ausgelöst wurde
 - dass die Aktion, die ausgeführt werden soll, kritisch ist und nicht rückgängig gemacht werden kann. Bei der Bestätigung des Vorgangs



GELBES POPUP

Die Aktion, die ausgeführt werden soll, ist kritisch. Eine Bestätigung ist nötig.



GRÜNES POPUP

Hinweis des Geräts. Kann anzeigen, dass ein ausgeführtes Programm beendet ist.



BLAUES POPUP

Einschalten des Geräts
 (Datum und Uhrzeit werden in der Alarmsteuerung gespeichert)

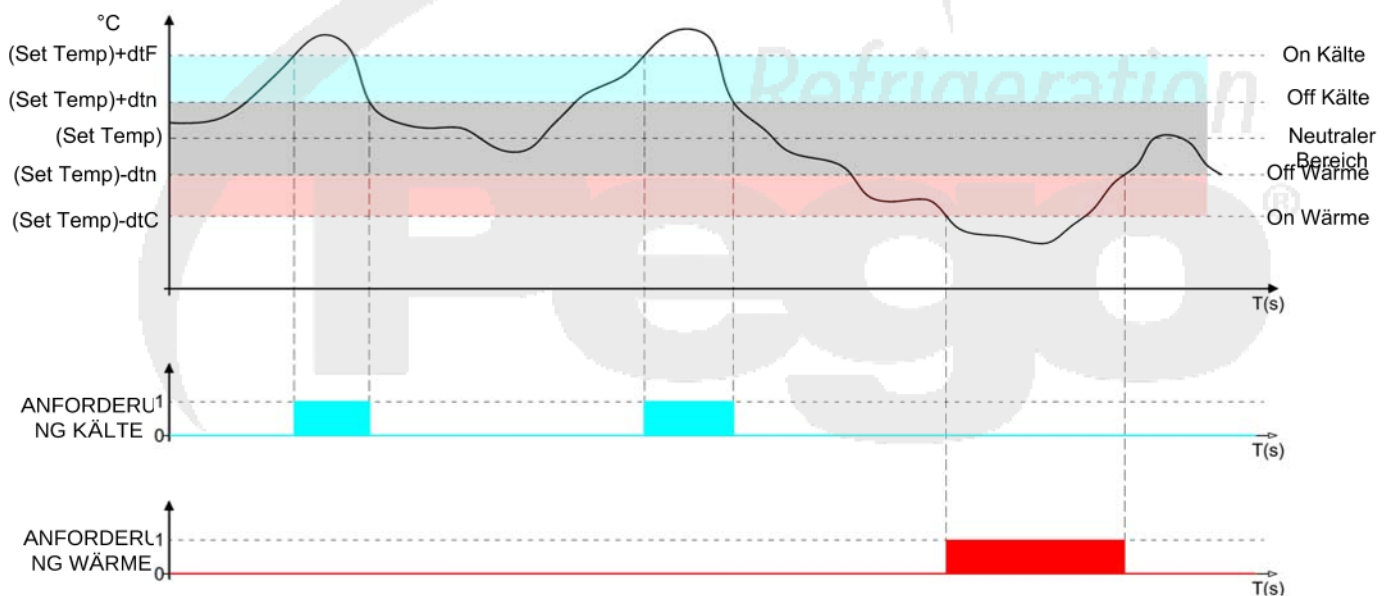
KAPITEL 10: BETRIEB

Kälte/Wärme: Beibehalten der Umgebungstemperatur

10.1

Der Kaltaufruf und der Warmaufruf werden im neutralen Bereich je nach eingegebenem Setpoint der Temperatur (Menüpunkt „Set Temp“ auf Seite „Home 1“) und den Temperaturdifferenzen (Parameter dtC und dtF in „Parameter > Prozessregelung“) gesteuert. Der Kaltbetrieb wird bei Überschreitung des Setpoints + dtF aktiviert und bleibt bis zum Erreichen des Setpoints (mit dtn=0) aktiv. Der Warmbetrieb wird bei Unterschreitung des Setpoints + dtC aktiviert und bleibt bis zum Erreichen des Setpoints (mit dtn=0) aktiv.

Es ist möglich, mit dem Parameter dtn einen „toten Bereich“ einzugeben, der Kalt- und Warmbetrieb deaktiviert, wenn die Temperatur zwischen SET - dtn und SET + dtn liegt.



Der Parameter C1 (über „Parameter > Geräteschutz“) führt eine Verzögerung zwischen einer Ausschaltung und der nachfolgenden Wiedereinschaltung des Kaltbetriebs ein. Der Warmbetrieb kann mit dem Parameter EnH über „Parameter > THR konfigurieren“ deaktiviert werden (Enh=0 deaktiviert das Relais des Warmbetriebs in allen Bedingungen).

10.2

Befeuchten/Entfeuchten: Beibehalten der Umgebungs-Luftfeuchtigkeit

Die Anforderung für Be- und Entfeuchtung werden im neutralen Bereich je nach Setpoint der eingegebenen Feuchtigkeit (Menüpunkt „Set RH%“ auf „Home 1“) und den Feuchtigkeitsdifferentialen (Parameter dUU e dUd unter „Parameter > Prozessregelung“) gesteuert. Die Entfeuchtung wird bei Überschreitung des Sets + dUd aktiviert und bleibt bis zum Erreichen des Sets (mit dUn=0) aktiv. Die Befeuchtung wird bei Unterschreitung des Sets - dUU aktiviert und bleibt bis zum Erreichen des Sets (mit dUn=0) aktiv.

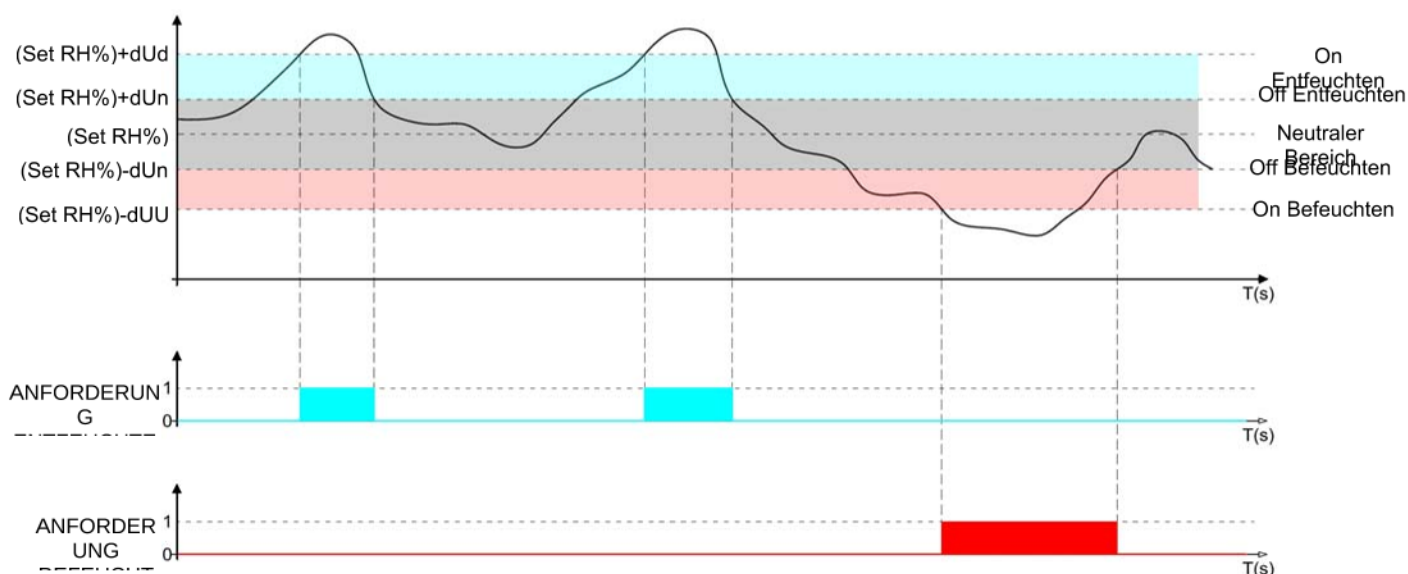
Es ist möglich, mit dem Parameter dUn einen „toten Bereich“ einzugeben, der Be- und Entfeuchtung deaktiviert, wenn die Feuchtigkeit zwischen SET - dUn und SET+ dUn liegt. Die Steuerung der Feuchtigkeit kann mit dem Parameter Hr unter „Parameter > THR konfigurieren“ ausgeschlossen werden. Die Entfeuchtung kann einzeln mit dem Parameter End ausgeschlossen werden.

Die Befeuchtung kann einzeln mit dem Parameter EnU ausgeschlossen werden.

Es gibt vier Entfeuchtungsmodalitäten (Parameter dEU unter „Parameter > THR konfigurieren“):

- 0. Entfeuchtung mit dem Kaltbetrieb (der Kaltbetrieb wird zum Entfeuchten aufgerufen, der Warmbetrieb wird nur zugegeben, um die Umgebungstemperatur zu halten)
- 1. Entfeuchtung mit dem Warmbetrieb (der Warmbetrieb wird zum Entfeuchten aufgerufen, der Kaltbetrieb wird nur zugegeben, um die Umgebungstemperatur zu halten)
- 2. Getrennte Entfeuchtung (es wird nur der Ausgang der Entfeuchtung aktiviert, ohne dass Warm- oder Kaltbetrieb aufgerufen werden)
- 3. Getrennte Entfeuchtung bei abgeschaltetem Kaltbetrieb (getrennte Entfeuchtung, die nur aktiviert wird, wenn keine Kälteanforderung vorliegt).

Es kann eine Höchstdauer für die Entfeuchtungsphase eingegeben werden (Parameter dEt unter „Parameter > Geräteschutz“), nach der ein Alarm angezeigt oder eine Erholungsphase forciert wird (Parameter dEo unter „Parameter > Geräteschutz“).



ANHÄNGE

CE-Konformitätserklärung

A.1

HERSTELLER / MANUFACTURER



PEGO S.r.l. Via Piacentina, 6/b 45030 Occhiobello (RO) – Italy –
Tel. (+39) 0425 762906 Fax (+39) 0425 762905

BEZEICHNUNG DES PRODUKTS / NAME OF THE PRODUCT

MOD.: VISION TOUCH THR (Code 200VT100THR1)

DAS PRODUKT ERFÜLLT DIE FOLGENDEN CE-RICHTLINIEN:

THE PRODUCT IS IN CONFORMITY WITH THE REQUIREMENTS OF THE FOLLOWING EUROPEAN DIRECTIVES:

Niederspannungsrichtlinie (LVD): 2006/95/EG
Low voltage directive (LVD): EC/2006/95

EMV-Richtlinie: 2004/108/EG
Electromagnetic compatibility (EMC): EC/2004/108

DIE DURCH DIE RICHTLINIEN VORGESCHRIEBENE KONFORMITÄT IST DURCH DIE VOLLSTÄNDIGE ERFÜLLUNG DER FOLGENDEN NORMEN (einschließlich aller Änderungen) GEWÄHRLEISTET:

THE CONFORMITY WITH THE REQUIREMENTS OF THIS DIRECTIVE IS TESTIFIED BY COMPLETE ADHERENCE TO THE FOLLOWING STANDARDS (including all amendments):

Harmonisierte Normen: EN 60730-1, EN 60730-2-9, EN 61000-6-1, EN 61000-6-3
European standards: EN 60730-1, EN 60730-2-9, EN 61000-6-1, EN 61000-6-3

DAS PRODUKT IST FÜR DEN EINBAU IN EINE MASCHINE ODER DEN ZUSAMMENBAU MIT ANDEREN MASCHINENTEILEN VORGESEHEN, DIE DANN EINE MASCHINE GEMÄSS DER FOLGENDEN RICHTLINIE DARSTELLEN: 2006/42/EG „Maschinenrichtlinie“.

THE PRODUCT HAS BEEN MANUFACTURED TO BE INCLUDED IN A MACHINE OR TO BE ASSEMBLED TOGETHER WITH OTHER MACHINERY TO COMPLETE A MACHINE ACCORDING TO DIRECTIVE: EC/2006/42 “Machinery Directive”.

Paolo Pegorari



Reinigung:

Es wird empfohlen, die Frontseite des Vision Touch mit einem weichen, mit Wasser und Seife getränkten Tuch, zu säubern.

Gewährleistung:

Für die Vision Touch-THR gilt eine Gewährleistung bei konstruktiven Mängeln und Materialfehlern von 24 Monaten, ab Herstellerdatum. Die Garantiezusage ist beschränkt auf die Reparatur bzw. Ersatz des Reglers. Im Falle einer unsachgemäßen Handhabung, erlischt die Garantie.

Im Fall eines Fehlers muss das Gerät in angemessener Verpackung an unser Werk gesendet werden. Zuvor muss jedoch eine Autorisierungsnummer für die Rücksendung angefordert werden.

Die RIVACOLD CI GmbH lehnt jegliche Haftung für mögliche Unrichtigkeiten in dieser Anleitung ab, wenn diese auf Druck- oder Schreibfehler zurückzuführen sind.

Die RIVACOLD CI GmbH behält sich das Recht vor, an seinen Produkten Änderungen vorzunehmen, wenn diese erforderlich oder nützlich sind, ohne die Grundeigenschaften zu beeinträchtigen.

Jede neue Ausgabe dieser Produkthanleitung ersetzt alle vorhergehenden

- Technische Änderungen vorbehalten.

(V1309)

HAFTUNG & URHEBERRECHT

Haftung

Es handelt sich um eine Übersetzung des Handbuchs der Firma PEGO s.r.l. Via Piacentina, 6/b 45030 Occhiobello ROVIGO - ITALIEN. Die Übersetzung wurde nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Eine Haftung auf Vollständigkeit und Richtigkeit wird nicht übernommen, auch können wir keine Haftung für Fehler oder Schäden, die durch Nutzung des Handbuchs oder der Software resultieren übernehmen. Es gelten ferner unsere AGB's

Urheberrecht

Alle Rechte an diesem Handbuch liegen bei der Firma RIVACOLD CI GmbH / Fellbach. Das vorliegende Handbuch darf weder ganz noch auszugsweise ohne die schriftliche Genehmigung der Firma RIVACOLD CI GmbH reproduziert, übertragen, umgeschrieben oder in eine andere Sprache übersetzt werden. Das Handbuch wurde mit Sorgfalt erstellt und alle erdenklichen Massnahmen getroffen, um die Richtigkeit der vorliegenden Produktdokumentation zu gewährleisten. Da jedoch ständig Verbesserungen an der Hard- und Software vorgenommen werden, behält sich die Firma RIVACOLD CI GmbH das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen und Korrekturen vorzunehmen.

Vertreiber:

RIVACOLD CI GmbH,
Schmidener Weg 13,
D -70736 Fellbach
Tel.: +49(0)711/65883-15
Fax.: +49(0)711/653602
Mail: info@rivacold.de, www.rivacold.de